wamit

Ausgabe 72 / September 2014

Wasterkinger Mitteilungen

Liebevoll gepflegte Pflanzen von Els Spühler-Glauser
Foto: K. Gut

DIE SEITE DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN 4
GEMEINDE 6
THEMA 11
SCHULE 14
KIRCHE 25
VEREINE 29
ALLERLEI 61
AGENDA 66

Redaktionskommission
Enrico Brandenberger, Helga Gut, Werner Honegger, Peter Zuberbühler

Redaktionsadresse
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss
1. November 2014, nächste Ausgabe: 1. Dezember 2014

Auflage
310 Exemplare, erscheint viermal jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Druck
Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

Nationalfeiertag
Auch in diesem Jahr konnten wir den 1. August beim alten Schützenhaus feiern. Der FC Rafzerfeld hat den Anlass organisiert und uns mit Speis, Trank und Musik versorgt. Die Tischdekoration war zum Nationalfeiertag und dem Fussballclub passend arrangiert. Meine kurze Ansprache wurde durch ein schönes Alphornspiel von Jakob „Kö“ Spühler angekündigt. Den Gesang des Schweizerpsalms „müssen“ wir für das kommende Jahr wohl noch einmal üben. Dies lohnt sich bestimmt, denn bis es eine allfällige Neuauflage unserer Hymne gibt, dürfte es wohl noch einige Jahre dauern...

Campodimele, ein kleiner Auszug vom 1. August
Vielleicht waren Sie am 1. August im Urlaub, das gönne ich Ihnen sehr! Vielleicht waren Sie auch andernorts an einer Feier. Deshalb erlaube ich mir einen kurzen Auszug meines Textes zu platzieren. Falls Sie sich wundern weshalb ich nicht das „Thema Schweiz“ in den Mittelpunkt stellte, das war so beabsichtigt.

Ein Zitat von Mark Twain lautet folgendermassen: „Eine gute Rede hat einen guten Anfang und ein gutes Ende – und beide sollten möglichst dicht beieinander liegen.“ Daran habe ich mich versucht zu halten.

Die Wahl meines Themas ist auf Campodimele gefallen, dieser kleine italienische Ort liegt ca. 130 km unterhalb von Rom, etwa 30 km abseits der Via Appia auf einem Hügel. Da das Dorf über die Hügelkuppe gebaut wurde, ist alles sehr eng und sehr urtümlich. Weiter steht www.comune.campodimele.lt.it auf der Liste der schönsten Dörfer Italiens. Hektik gibt es in diesem Ort kaum, es hat immer Zeit für einen Schwatz und auf dem wöchentlichen Markt werden die regional angebauten Produkte verkauft.
Damit werden sehr einfache traditionelle Gerichte zubereitet.

Eine Besonderheit: Die Menschen im Dorf sind zufrieden mit dem was sie haben, sind dennoch offen nach aussen und die Menschen hier werden sehr „gesund“ alt.

Das Geheimnis liegt bei zwei Faktoren:

- ein beschauliches, stressfreies Leben in Abgeschiedenheit mit Tagesabläufen nach benediktinischem Muster (ora et labora), so ist auch die Kirche meist sehr gut besucht.

Der zweite Faktor wird durch die Ernährung bestimmt:

- Olivenöl bester Qualität
- „Cicerchie“, Platterbsen; Hülsenfrüchte die praktisch ausschliesslich in Campodimele angebaut werden
- reiner Rotwein (zwei Gläschen pro Tag)
- natürlich alles vor der Haustüre angebaut

Für einen Tagesausflug sind die 1‘000 km, die uns von diesem Ort trennen, zu weit, dennoch würde sich eine Reise dorthin sicher lohnen. Nicht zuletzt um einige „Cicerchie“ mit nach Hause zu nehmen und damit einen Anbauversuch im Garten zu wagen.

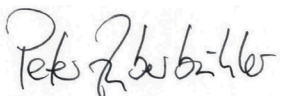
Wasterkingen hat gewisse Ähnlichkeiten mit Campodimele. So lohnt es sich beide Orte zu kennen oder dort zu leben. Die bekannten Traditionen werden an beiden Orten versucht zu bewahren. Dies sollten wir auch weiterhin so pflegen, nicht nur am Nationalfeiertag. Es lohnt sich für „unsere schweizerischen“ Grundwerte einzustehen und dadurch auch ein klares Bekenntnis nach aussen zu signalisieren.

Agenda
Falls Sie es sich einrichten können, wäre es schön, Sie an der Gemeindeversammlung am Donnerstag, 4. Dezember anzutreffen. Das Stimmrecht ist Schweizer Bürgern vorbehalten. Dennoch sind alle Bewohner von Wasterkingen dazu herzlich eingeladen, unabhängig vom Bürgerort oder der Staatsangehörigkeit! Informationen aus erster Hand und ein anschliessender Apéro zum geselligen Beisammensein sind garantiert.

Geniessen Sie die verbleibende Sommer-Zeit im Freundeskreis oder mit der Familie und trinken Sie dazu mindestens zwei Gläser Rotwein aus der Region...

Weiter wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer/Herbst unter dem Vorzeichen „ora et labora“ (bete und arbeite). Wem das Beten fremd ist; es reicht durchaus, wenn wir uns täglich Gedanken darüber machen wofür wir arbeiten und was uns wichtig ist...

In diesem Sinne, alles Gute!



Aus dem Gemeindehaus

Bauwesen

In der Berichtsperiode wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Rico Ammann; Erhöhung der Gartenstützmauer und Erneuerung zwei bestehender bzw. Einbau zusätzlicher Dachflächenfenster beim Wohnhaus Wasenackerstrasse 223
- Baukonsortium Hueb; Revisionseingabe zu Wohnbauten in der Hueb
- Sandra + Jörg Meier; Nachtragseingabe zu Terrainanpassung und Gartenstützmauer beim Wohnhaus Huebstrasse 291
- Ariane + Urs Spühler, Dachaufstockung und Ausbau Dachgeschoss beim Wohnhaus Bergheim 67
- Katja Werner; Erneuerung von bestehenden Dachflächenfenstern beim Wohnhaus Wasenackerstrasse 225

Bauordnungs- und Zonenplanrevision

Im Rahmen des vom 6. Juni bis 5. August 2014 dauernden Auflageverfahrens sind beim Gemeinderat sechs schriftliche Einwendungen bzw. Anfragen eingegangen. Diese beziehen sich in erster Linie auf beabsichtigte Neueinzonungen und geplante Anpassungen von Waldabstandslinien. Der Gemeinderat wird nun in einem nächsten Schritt die Eingaben im Detail prüfen und zu allenfalls nicht zu berücksichtigenden Einwendungen einen Bericht verfassen. Dieser Bericht wird anschliessend zusammen mit den übrigen Plan- und Berichtsunterlagen für die Beschlussfassung an der nächsten Gemeindeversammlung aufgelegt.

Gemeindepersonal

Bedingt durch den Wohnortwechsel ins Bernbiet hat unsere Kanzleimitarbeiterin Jolanda Rufener auf Anfang August eine Stelle in der Nähe ihres neuen Wohnortes angetreten. Wir danken Jolanda Rufener für die während den letzten zweieinhalb Jahren für unsere Gemeinde geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.
Am 7. August hat Monika Frei-Etterli, Wasterkingen, ihre Arbeit im Rahmen eines 30%-Pensums bei uns aufgenommen. Monika Frei wird das Sozialsekretariat selbständig betreuen und den Gemeindeschreiber bei allgemeinen Verwaltungs- und Sekretariatsarbeiten unterstützen. Wir wünschen ihr bei ihrer neuen Aufgabe Befriedigung und Erfolg.

Kanalisation

Auf der Grundlage des Generellen Entwässerungsplans (GEP) der Gemeinde Wasterkingen soll in diesem Jahr die Kanalisationsleitung in der Stocken- und Edelmannstrasse mittels des bewährten Roboter- und Schlauchreliningverfahrens saniert werden. Für die Ausführung dieser Arbeiten wurden im Einladungsverfahren drei Offerten eingeholt. Aufgrund des Submissionsergebnisses wurden die Arbeiten an die Firma Arpe AG, Winterthur, zum Nettopreis von Fr. 44‘518.75 vergeben. Die Firma Arpe AG hat bereits in früheren Jahren in unserer Gemeinde Kanalsanierungsarbeiten ausgeführt.

Flurstrassensanierung

Auf der Grundlage des Allgemeinen Bauprojektes zu den Flurstrasseninstandstellungen (Unwetterschäden 2010) vom 14.07.2010/06.06.2014 soll die Stockenstrasse ab ehem. Kiesgrube im Rain in nordöstlicher Richtung auf einer Länge von rund 360m mit einem Hartbelag versehen werden. Mit Rücksicht auf die Landwirtschaft sollen die Arbeiten Mitte August 2014 in Angriff genommen werden. Zusätzlich sollen im Gebiet Hagenwis und Walen/Rüti zwei Flurstrassenabschnitte saniert werden. Für die Ausführung dieser Arbeiten wurden im Einladungsverfahren bei drei Tiefbauunternehmern der Region Offerten eingeholt. Aufgrund des Submissionsergebnisses wurden die Arbeiten an die Firma Kern Strassenbau AG, Bülach, zum Nettopreis von Fr. 187‘949.45 vergeben. Über die erforderliche Vollsperrung einzelner Flurstrassenabschnitte informiert das Mitte August in alle Haushaltungen verteilte Flugblatt.

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat

- im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung einer Altliegenschaft für die Abklärung dessen Schutzwürdigkeit einen Kredit von Fr. 4‘927.50 bewilligt. Das Gutachten wird durch die auf diesem Gebiet spezialisierte Firma IBID AG, Winterthur, ausgearbeitet.
- aufgrund besonderer Umstände ein Einbürgerungsverfahren für unbestimmte Zeit sistiert.
- zur Totalrevision der aus dem Jahr 1963 stammenden kantonalen Bestattungsverordnung Stellung genommen. Bei den geplanten Neuerungen handelt es sich im Wesentlichen um die Straffung der Bestimmungen zur Leichenschau (z.B. Wegfall der Leichenschauentschädigung), Vereinfachung der Bestimmungen über die Bestattung, insbesondere vollständige Gleichstellung von Erdbestattung und Feuerbestattung, Neuordnung der Kostenregelung und Beschränkung der finanziellen Beteiligung der Wohngemeinde an Bestattungen

ausserhalb ihres Gebietes, Straffung der Strafbestimmungen.

- für den inzwischen ausgeführten Ersatz der Meteor-Abwasserleitung in der Oberdorfstrasse (Teilstück zirka 35m) einen Kredit von Fr. 17‘000.00 gesprochen. Ausführung der Arbeiten durch die Firma WSB AG, Rafz.
- für inzwischen ausgeführte Unterhaltsarbeiten an der Oberdorfstrasse (Randabschlüsse, Schachtdeckel) einen Kredit von Fr. 30‘000.00 bewilligt. Ausführung der Arbeiten durch die Firma WSB AG, Rafz.
- für die Optimierung der Web-Seite www.wasterkingen.ch für Smartphonebenützer mit entsprechender Anpassung der Inhalte und der Navigationsstruktur durch die Firma Backslash, Internetagentur, Frauenfeld, einen Kredit von Fr. 3‘218.40 bewilligt.

Neuer Busknoten am Bahnhof Hüntwangen-Wil
per Dezember 2015

PostAuto Schweiz AG plant ab Fahrplanwechsel im Dezember 2015 den Bahnhof Hüntwangen-Wil zu einem regionalen Busknoten mit drei Linien (Buslinie 542 via Städtli Eglisau zum Bahnhof Eglisau / Buslinie 545 via Wil zum Bahnhof Rafz / Buslinie 546 via Hüntwangen nach Wasterkingen) auszubauen. Die engen Platzverhältnisse am heutigen Standort westlich der Geleise verunmöglichen einen Ausbau der Haltestelleninfrastruktur für drei Buslinien. Zudem ist in diesem Bereich kein Ausbau zu einer behindertengerechten Haltestelle möglich, wie es das Gesetz bis spätestens 2023 verlangt.

Die vier Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Wasterkingen und Wil haben deshalb nach Erstellung einer Layoutstudie das Ingenieurbüro Buchhofer AG mit der Ausarbeitung eines Bauprojektes für einen neuen Busbahnhof auf der gegenüberliegenden Bahnhofseite (neben dem Coop) beauftragt. Gemäss aktuellem Projektplan sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der vier Gemeinden an ihren Gemeindeversammlungen im Dezember 2014 über das Bauprojekt beraten und entscheiden können.

In Zusammenhang mit diesem Projekt plant der Kanton Zürich die Umwandlung des bestehenden Radweges auf der Bahnhofstrasse Hüntwangen in einen Wirtschaftsweg, womit dieser nach einer notwendigen Verbreiterung als kombinierter Radweg / Busspur benutzt werden kann. Die Buslinien 545 und 546 erhalten dadurch freie Zufahrt zum neuen Busbahnhof und werden nicht durch den Individualverkehr behindert.

Peter Zuberbühler, Ressort Öffentlicher Verkehr

Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 31. Juli 2014: **579 Personen**

Stimmberechtigte Männer	**202**
Stimmberechtigte Frauen	**218**
Total Stimmberechtigte	**420**
Ref. Stimmberechtigte	**257**
Kath. Stimmberechtigte	**66**
Andere	**97**

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind **zugezogen**:

01.05.2014	Zwyssig, Nadia, zugezogen von 9621 Oberhelfenschwil SG
16.05.2014	Surber-Koller, Walter und Regina, zugezogen von 8303 Bassersdorf ZH
15.07.2014	Spühler, Romeo, zugezogen von 8196 Wil ZH
23.07.2014	Kiessling-Schmidt, Dana mit Lisa-Aline, Bennet und Anna-Lena, zugezogen von Deutschland

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

17.05.2014	Frutig, Daniel, weggezogen nach 8180 Bülach ZH
16.06.2014	Schmidli, Dominik, weggezogen nach 8180 Bülach ZH
16.06.2014	Wanner, Sabrina, weggez. nach 9225 St. Pelagiberg TG
30.06.2014	Rutschmann, Pascal, weggez. nach 8192 Glattfelden ZH
30.06.2014	Spühler-Gut Walter und Marianne, weggezogen nach 8193 Eglisau ZH

31.07.2014 Balhuber-Alkšbirze Ralph und Inga mit Noel, weggezogen nach 8226 Schleitheim SH

31.07.2014 Gruškevics, Aloizs, weggezogen nach 8226 Schleitheim SH

31.07.2014 Alkšbirze, Irēna, weggezogen nach 8226 Schleitheim SH

Geburt

17.07.2014 Bernarda, Tim, Sohn des Bernarda, Manuel und der Bernarda geb. Rentsch, Susanne

Trauungen

16.05.2014 Yasikoff, Nicolas und Barnett, Penelope Zoe, Oberdorfstrasse 241

06.06.2014 Tietz, Christian und Tietz geb. Seiz, Tatjana Lia, Haldenstrasse 288

13.06.2014 Frutig, Bruno Fritz und Frutig geb. Schuttenhelm, Margaretha Elisabeth, Edelmannstrasse 15

Gratulation

80. Geburtstag

29.09.2014 Bär-Burri, Verena Anna, Haldenstrasse 89

Den glücklichen Eltern, frisch Vermählten und der Jubilarin wünschen wir alles Gut!

Einwohnerkontrolle Wasterkingen
Redaktionsteam und Gemeinderat

ÖREB-Kataster

Kanton Zürich startet ÖREB-Kataster mit 15 Gemeinden

Bis 2019 sind für jede Gemeinde in der Schweiz Daten, die sich auf Grund und Boden beziehen, in einen nationalen Kataster integriert und zentral elektronisch abrufbar. (http://maps.zh.ch/?topic=OerebKatasterZH)

Im Kanton Zürich hat am 24. Januar die Pilotphase mit 15 Gemeinden begonnen. In einer ersten Etappe ist der Kataster neben der Stadt Zürich, Dübendorf, Fällanden, Horgen, Kilchberg, Küsnacht, Oberrieden, Regensdorf, Rümlang, Thalwil, Wädenswil, Wangen-Brüttisellen und Zollikon in einer bis Ende 2015 dauernden Pilotphase eingeführt.

Die weitere Ausdehnung über den ganzen Kanton erfolgt dann laut Baudirektion mit jährlich 40 Gemeinden schrittweise ab 2016 bis Ende 2019.

Zürich betreibt neben Genf und Neuenburg als einziger Kanton eine zentrale Infrastruktur für den ÖREB-Kataster. Darin werden in einer ersten Phase die 20 wichtigsten Eigentumsbeschränkungen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene aus den acht Bereichen

- Raumplanung
- Nationalstrassen
- Eisenbahnen
- Flughäfen
- Belastete Standorte
- Grundwasserschutz
- Lärm und Wald

erfasst.

Der neue ÖREB-Kataster, das Wichtigste in Kürze

Wer in der Schweiz Land besitzt, kann dieses nicht einfach so nutzen, wie er will. Er muss sich an die Rahmenbedingungen halten, die ihm Gesetzgeber und Behörden vorschreiben.

Dabei ist eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und behördlichen Einschränkungen - die sogenannten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) - zu beachten. Bis heute ist es gar nicht so einfach die entsprechenden Informationen für ein bestimmtes Grundstück zusammenzutragen.

Weil verschiedene Behörden bei den Einschränkungen eine Rolle spielen, ist dazu oft ein zeitaufwändiger Gang von Amt zu Amt nötig. Dem schafft der ÖREB-Kataster nun Abhilfe. Im neuen Kataster sind die wichtigsten Beschränkungen pro Grundstück verbindlich zusammengefasst und für alle Interessierten übersichtlich dargestellt.

Eingeführt wird der ÖREB-Kataster in zwei Etappen. Bis 2015 werden zwei bis fünf Kantone den Kataster aufbauen. Die restlichen Kantone sollen von diesen Vorarbeiten profitieren und den Kataster anschliessend bis 2019 ebenfalls einführen. Seit dem 24. Januar 2014 sind mit Zürich (www.cadastre.ch/zh), die ersten fünf von acht Pilotkantonen mit ihren ÖREB-Geoportalen online. In diesen Kantonen kann ab sofort direkt auf den ÖREB-Kataster zugegriffen werden.

Welches ist die Bedeutung von öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen?

Der Kauf eines Grundstücks ist ein privatrechtlicher Akt. Käufer und Verkäufer einigen sich über den Preis, und sie legen beispielsweise gemeinsam fest, zu welchem Zeitpunkt die Rechte und Pflichten am Grundstück vom Verkäufer zum Käufer übergehen. Beide Parteien sind gleichberechtigt, und sie sind letztlich frei, ob sie das Geschäft abschliessen wollen oder nicht. Die privatrechtlichen Bestimmungen werden im Grundbuch eingetragen und sind bereits heute öffentlich und zentral zugänglich.

Eine ÖREB hingegen entsteht aufgrund von Entscheidungen des Gesetzgebers oder der Behörden und ist für die Grundeigentümer verpflichtend. Normalerweise können die Betroffenen beim Erlass einer ÖREB an der Vernehmlassung teilnehmen, Einsprache erheben oder eine Verfügung anfechten. Ist der entsprechende Entscheid allerdings gefällt, ist dieser bindend. Er kann nicht verhandelt oder umgestossen werden. Für die öffentlich-rechtlichen Bestimmungen besteht bis heute keine zentrale Auskunftsstelle. Genau diese Lücke wird der ÖREB-Kataster schliessen.

Wer profitiert vom neuen ÖREB-Kataster?

Den Behörden steht mit dem neuen ÖREB-Kataster ein ausgezeichnetes Instrument zur Verfügung, um ihrer Informationspflicht auf effiziente Art und Weise nachzukommen. Dies ist ganz im Sinne der E-Government-Strategie des Bundes, die verlangt, die Verwaltungsabläufe effizienter zu gestalten und sie der Bevölkerung näher zu bringen. Die Wirtschaft kann Zeit und Kosten sparen, weil die relevanten Informationen über das Grundeigentum mit dem neuen Kataster sehr leicht verfügbar sein werden. Zudem wird der ÖREB-Kataster die Rechtssicherheit erhöhen. Das Grundeigentum der Schweiz ist mit Hypotheken von über 700 Milliarden Franken belastet – entsprechend hoch ist der Stellenwert von rasch verfügbaren, verbindlichen Informationen in diesem Bereich.

Wie funktioniert der ÖREB-Kataster?

Wer eine Information über eine bestimmte ÖREB braucht, der wendet sich an das zuständige Fachamt des Kantons oder der Gemeinde und erhält bereits heute unkompliziert die entsprechende Auskunft. Wer aber verschiedene Informationen zum gleichen Objekt von mehreren Dienststellen benötigt, weil er beispielsweise wissen möchte, von welchen Nutzungseinschränkungen das Grundstück betroffen ist, hat heute eine nicht zu unterschätzende Aufgabe zu bewältigen: Damit er ein gesamtheitliches Bild erhält, muss er die Informationen von verschiedenen Stellen einholen, sie miteinander vergleichen und kombinieren. Mit dem ÖREB-Kataster wird diese Arbeit nun wesentlich einfacher. Verschiedenste Informationen aus ganz unterschiedlichen Bereichen sind darin zusammengeführt: vollständig, verbindlich und verständlich. Die Informationen sind digital oder analog erhältlich. Mit einem Abfragedienst sind diese über das Internet jederzeit abrufbar. Ein analoger Auszug aus dem Kataster kann als Papierkopie oder als PDF-Datei bestellt werden.

Woraus besteht eine ÖREB?

Eine ÖREB besteht aus einem Plan und aus einem Reglement. Im Plan wird festgelegt, für welches Gebiet eine bestimmte ÖREB (beispielsweise eine Nutzungszone) gilt. Im Reglement (beispielsweise im Baureglement der Gemeinde) wird definiert, was diese Einschränkung umfasst und welche Auswirkungen sie hat.

Wieviele ÖREB gibt es?

In der Schweiz gibt es mehr als 150 verschiedene ÖREB. In einer ersten Phase werden auf Bundesebene die 17 wichtigsten Eigentumsbeschränkungen aus acht Bereichen in den Kataster aufgenommen.

Die Kantone können weitere Eigentumsbeschränkungen mit folgenden Eigenschaften aus ihrem Gebiet hinzufügen:

- sie sind eindeutig definiert (im Gelände oder auf einem Plan)
- sie betreffen eine gewisse Anzahl von Grundstücken
- sie sind rechtskräftig.

Was steht im Katasterauszug?

Ähnlich wie ein Grundbuchauszug gibt der ÖREB-Katasterauszug Auskunft über sämtliche erfassten grafischen Informationen und über die rechtlichen Normen im Zusammenhang mit einer Liegenschaft. Er beinhaltet:

- Informationen zum Grundstück
- für jede ÖREB eine Plandarstellung mit Legende und allfälligen Sondervorschriften
- Verfügungen
- eine Liste der betroffenen Rechtserlasse und die Namen und Adressen der für weitere Auskünfte zuständigen Stellen.

Der ÖREB-Katasterauszug umfasst mehrere Seiten und ist auch als reduzierte Version erhältlich.

Rolf Meyer

Die 17 ÖREB auf Bundesstufe

Bereich	Beschreibung
Raumplanung	• Nutzungsplanung (kantonal / kommunal)
Nationalstrassen	• Projektierungszonen Nationalstrassen • Baulinien Nationalstrassen
Eisenbahnen	• Projektierungszonen Eisenbahnanlagen • Baulinien Eisenbahnanlagen
Flughäfen	• Projektierungszonen Flughafenanlagen • Baulinien Flughafenanlagen • Sicherheitszonenplan bei Flughäfen
Belastete Standorte	• Kataster der belasteten Standorte • Kataster der belasteten Standorte im Bereich des Militärs • Kataster der belasteten Standorte im Bereich der zivilen Flugplätze • Kataster der belasteten Standorte im Bereich des öffentlichen Verkehrs
Grundwasserschutz	• Grundwasserschutzzonen • Grundwasserschutzareale
Lärm	• Lärmempfindlichkeitsstufen (in Nutzungszonen)
Wald	• Waldgrenzen (in Bauzonen) • Waldabstandslinien

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Mitteilung der Präsidentin

Bereits hat das neue Schuljahr begonnen. Ich möchte es nicht versäumen, allen Mitarbeiterinnen, die uns per Ende Schuljahr 13/14 verlassen haben, herzlich für ihren Einsatz an der SUR zu danken. Insbesondere möchte ich unseren beiden langjährigen Fachlehrpersonen Handarbeit, Erika Fenner und Doris Blaser, erwähnen, welche den Kindern über viele Jahre mit Engagement „handarbeiterische" Fertigkeiten vermittelt haben.

Herzlich willkommen heisse ich alle neuen Mitarbeiterinnen an der SUR. Wir sind froh, dass wir dank dem Einsatz der Schulleitungen alle vakanten Stellen auf Schuljahresbeginn wieder besetzen konnten. Hier besonders erwähnen möchte ich zwei Personen: Seit dem 01.08.2014 leitet Frau Heidi Litschi die Schulverwaltung mit einem Pensum von 80%. Sie verfügt über die Ausbildung zur Schulverwaltungsleiterin und bringt langjährige und vielfältige Erfahrungen in dieser Funktion mit.

Am 01. Oktober 2014 beginnt Frau Aline Anliker, Studium in Erziehungswissenschaften, ihren Einsatz als Schulsozialarbeiterin mit einem Pensum von 80%. Auch sie verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Schulsozialarbeit und wird die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerteams optimal unterstützen können.

Am 31.07.2014 endete das Engagement der langjährigen Schulpflegerin Frau Ruth Spühler. Während zwölf Jahren war sie Behördenmitglied und begleitete und unterstützte viele Entwicklungen an unserer Schule. Ich wünsche ihr von Herzen alles Gute für die Zukunft. An ihrer Stelle tritt Daniel Spühler aus Wasterkingen in die Schulbehörde ein. Er bringt viele wertvolle Erfahrungen aus seiner beruflichen Tätigkeit im Kader der Stadtverwaltung Bülach mit. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm und heisse ihn im Team der Schulbehörde herzlich willkommen.

Auch den Schulleitungen und allen MitarbeiterInnen gebührt ein besonderer Dank. Gemeinsam haben wir es geschafft, eine Krisensituation an unserer Schule zu bewältigen. Diese positive Erfahrung macht uns stark. Wir sind gerüstet, um uns den vielen anstehenden Themen – Kooperation der Sekundarschulen Eglisau und SUR, Erarbeiten von Schulprofilen, um nur einige zu nennen – anzunehmen.

Als Präsidentin der SUR bin ich die offizielle Vertretung der Behörde in der Öffentlichkeit. Ich würde mich sehr freuen, wenn Eltern und/oder andere an unserer Schule interessierte Bürgerinnen und Bürger mit Anliegen oder Fragen mit mir in aktiven Kontakt treten. Ab circa Oktober 2014 werde ich einmal im Monat eine offizielle „Sprechstunde" in der Schulverwaltung einrichten und Ihnen damit die Möglichkeit geben, sich unbürokratisch mit mir über die SUR auszutauschen (genaue Angaben dazu werden folgen). Ihre Gedanken zu unserer Schule sind uns als Behörde wichtig und wir wollen diese ernst nehmen. Sie erreichen die einzelnen Behördenmitglieder immer unter ihren Schulmail-Accounts, welche Sie auf www.schule-ur.ch finden. Bitte beachten Sie auch die speziell aufgeführten, neuen kundenfreundlicheren Öffnungszeiten unserer Schulverwaltung. An dieser Stelle bedanke ich mich für Ihr Vertrauen unserer Schule gegenüber.

Nun wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern sowie allen MitarbeiterInnen ein erfolgreiches, an neuen Erfahrungen reiches gemeinsames Schuljahr 2014/15 und wünsche Ihnen allen nach den verregneten Sommerferien hoffentlich viele sonnige und lichte Herbsttage.

Anne Rusconi

Rücktritt von Ruth Spühler

2002 wurde Ruth Spühler aus Wasterkingen in die damalige Oberstufenschulpflege gewählt. Bereits kurz darauf wurde die Fusion der Oberstufenschulgemeinde und der drei Primarschulgemeinden Hüntwangen, Wasterkingen und Wil zu einer gemeinsamen Schule Unteres Rafzerfeld angegangen. Während dieser turbulenten Fusionierungs-Vorbereitung musste Ruth Spühler 2006, zusätzlich zu ihrem angestammten Ressort, kurzfristig die Finanzen übernehmen. Zu dieser Zeit gab es noch keine professionalisierten Schulverwaltungen und so musste Ruth Spühler einen grossen Mehraufwand und viel zusätzliche Arbeit bewältigen.

Sie tat dies mit dem ihr eigenen, grossen Engagement für die Schule. Am 1.1.2007 wurde die Schule Unteres Rafzerfeld (SUR) Wirklichkeit und Ruth Spühler, mittlerweile in der 2. Amtszeit als Oberstufenschulpflegerin bestätigt, wurde Mitglied der Schulpflege SUR. Sie führte weiterhin das ihr besonders am Herzen liegende Ressort „Sonderpädagogik" und schaute damit zu allen Kindern, die es nicht ganz so einfach haben während ihrer schulischen Laufbahn.

Ruth Spühler zeichnete sich als stets korrektes Behördenmitglied aus, das über ein ausserordentlich grosses Fachwissen verfügte. Sie kannte nicht nur ihre Dossiers sehr gut, sie hatte auch jederzeit einen Überblick über alle anderen Geschäfte der Schulpflege.

Nach zwölf Jahren oder drei Amtszeiten verlässt uns nun Ruth Spühler ganz regulär und bereits seit letztem September offiziell angekündigt – wenn man die letzten beiden Jahre betrachtet eine in der Schulpflegeder SUR nicht mehr selbstverständliche Vorgehensweise. So war Ruth: stets korrekt und dem Wohl der Schule dienend.

Liebe Ruth, wir danken dir für deine vielen Jahre im Dienst der Schüler, der Eltern und der Öffentlichkeit. Auf deinem weiteren Lebensweg wünschen wir dir von Herzen alles Gute, viel Musse für lange Aufgeschobenes und stets gute Gesundheit.

Barbara Wuggenig
Vizepräsidentin

Neue Schulverwaltungsleiterin

Heidi Litschi

Mein Name ist Heidi Litschi. Vor bald 50 Jahren wurde ich in Schaffhausen geboren. Meine Kinder- und Jugendzeit verbrachte ich in Neuhausen am Rheinfall und seit 27 Jahren wohne ich in Feuerthalen.

Nach Primar- und Sekundarschule habe ich eine kaufmännische Ausbildung absolviert und anschliessend bis zur Familienpause als Exportfachfrau bei Georg Fischer in Schaffhausen gearbeitet. 1992 wurde ich Mutter von Moritz und 1994 von Patrizia. Nach sechsjähriger Familienpause engagierte ich mich von 1998 bis 2008 in der Schulpflege Feuerthalen. Von April 2008 bis Juli 2014 war ich Springerin auf Schulverwaltungen im Kanton Zürich. Seit 2010 besitze ich das Diplom „Schulverwaltungsleiterin SIB/VPZS".

Meine Kinder sind erwachsen und ziemlich selbständig; das heisst, ich habe wieder vermehrt Zeit für Ausdauersport, Freizeit auf dem Rhein und Motorradfahren. Neuerdings bin ich Mitglied der RPK in Feuerthalen.

Während meiner sechs Jahre als Springerin bin ich im ganzen Kanton Zürich herumgekommen. Von der kleinen Schule auf dem Land mit 100 Schulkindern bis zu städtischen Dimensionen mit rund 3'000 Schülerinnen und Schülern ist mir nichts fremd. Ich kenne die verschiedensten Organisationsformen und bin erprobt in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Menschen. Die Springerei hat durchaus ihre Vorteile; trotzdem ist der Wunsch nach einer Festanstellung gewachsen. Im August 2014 startete ich nun als Schulverwaltungsleiterin bei der SUR.

Neue Schulsozialarbeiterin

Aline Anliker

Mein Name ist Aline Anliker, ich bin 31 Jahre alt und wohne in Bad Zurzach im Kanton Aargau. Aufgewachsen bin ich in Unterendingen AG und habe zwei Schwestern. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne an der frischen Luft und bin gerne unter Freunden.

Im Sommer 2009 habe ich an der Universität Zürich meinen Bachelor Abschluss in Erziehungswissenschaft erlangt, worauf ich in Döttingen AG die Schulsozialarbeit an der öffentlichen Schule aufbaute und sie dort fest verankerte. Neben meiner Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin habe ich 2 ½ Jahre als soziale Klassenhilfe an der Primarschule Rüschlikon verschiedene Klassen betreut. Im

Sommer 2013 wechselte ich vollständig in die Schulsozialarbeit und führte neben der Tätigkeit in Döttingen die Schulsozialarbeit an der Bezirksschule Leuggern AG ein. Im März 2014 wagte ich den Schritt nach bald 5 Jahren die Schulsozialarbeit zu verlassen und übernahm die Stellenleitung der Jugendarbeit Unteres Aaretal / Kirchspiel. Bald musste ich jedoch feststellen, dass meine persönliche und berufliche Passion in der Schulsozialarbeit liegt, weshalb ich mich auf meine neue, jedoch bekannte Aufgabe, an der Schule Unteres Rafzerfeld sehr freue. Nebenbei bin ich Coach für Neueinsteiger in die Schulsozialarbeit, was mir grosse Freude bereitet.

Für mich stehen die Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. Ich arbeite ziel- und lösungsorientiert, mit Einbezug des sozialen Umfeldes.

Ich freue mich, meine neue Umgebung kennenzulernen und die Schulsozialarbeit an der Schule Unteres Rafzerfeld wieder zu einem festen Bestandteil machen zu können.

Neue Lehrpersonen stellen sich vor

Linda Leu

Nachdem ich nun ein Jahr in Wil als Stellvertretung an der Primarschule gearbeitet habe, zieht es mich jetzt nach Wasterkingen. Nach den Sommerferien konnte ich dort die 4./6. Klasse übernehmen, was mich sehr freut.

Gerne stelle ich mich kurz vor. Wie der Name es verrät, bin ich in der Schaffhauser Gemeinde Hemmental aufgewachsen. Zurzeit wohne ich in Schaffhausen und habe im Sommer 2013 mein Studium an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen abgeschlossen.

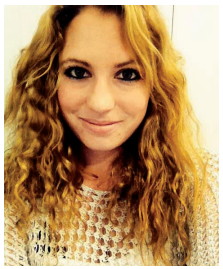
Wenn ich nicht im Schulzimmer stehe, trifft man mich meistens in einer Turnhalle an oder ich choreographiere zu Hause diverse Vorführungen. Mein grosses Hobby ist das Tanzen, daher leite ich mehrere Gruppen – Jugendliche sowie Aktive – im Bereich Gymnastik und nehme selber auch aktiv an Wettkämpfen teil. Um meinem Kopf etwas Luft zu verschaffen, geniesse ich gerne die Natur und betrachte diese häufig durch die Linse meines Fotoapparates.

Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen, spannende Stunden und Begegnungen in Wasterkingen.

Sabrina Bürgler

Mit vollem Elan und Begeisterung startete ich nach den Sommerferien 2014 in Wil und Wasterkingen meine Karriere als Lehrperson. Die neue Herausforderung freut mich ganz besonders, denn sie ist, gegenüber meiner Erstausbildung als Bankkauffrau, etwas

ganz Anderes und sehr Spannendes. Die Schulgemeinde „Unteres Rafzerfeld“ entspricht meinen Vorstellungen als Arbeitsort, da mir das ländliche Denken sehr gefällt.



Aufgewachsen bin ich in Mörschwil, ein kleines Dorf neben St. Gallen mit ungefähr 3'400 Einwohnerinnen und Einwohner. Als Ausgleich zum Arbeitsalltag bin ich gerne aktiv unterwegs. Sei dies im Volleyballverein, auf Reisen in mir noch unbekannten Ländern oder bei einem spannenden Squash-Duell.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und dem Schulhausteam.

Natascha Gehring

Aufgewachsen bin ich in Rüdlingen, wo ich auch die Primar- und Sekundarschule besuchte. Nach dem Lehrerseminar (PHZH) in Zürich unterrichtete ich 16 Jahre an der Sekundarschule Englisch, Deutsch, Zeichnen, Haushaltkunde, Sport und Werken. Die praktischen Fächer begeistern mich sehr, weil Kopf, Herz und Hand gefragt sind und die Kinder sofort ein Resultat ihrer Arbeit in ihrer Hand haben. Ich freue mich sehr, mit den Hüntwanger- und Wasterkingerkinder viele tolle und brauchbare Gegenstände herzustellen. Mein Wohnort ist ebenfalls in der Schulgemeinde und meine Hobbies sind Sport, Gartenarbeit, Lesen, Kochen, Reisen und Werken.

Information Hallenbad Hüntwangen

Unsere Badeaufsicht, Frau Monika Meier, hat ihre Anstellung gekündigt.

Bereits vor zwei Jahren gestaltete sich die Suche nach einer Badewache für die Öffnungszeiten am Dienstagabend sowie am Mittwochnachmittag – von November bis April – als schwierig.

Das Hallenbad Hüntwangen konnte in den letzten Jahren aus der Öffentlichkeit nur sehr wenige Besucher anziehen. Aus diesem Grund hat die Schule Unteres Rafzerfeld entschieden, in Zukunft auf die Öffnungszeiten am Dienstagabend und am Mittwochnachmittag zu verzichten – das Bad bleibt für die Öffentlichkeit geschlossen. Stattdessen kann das Bad vermehrt an auswärtige Vereine zur Benutzung vermietet werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Philipp Wieland, Ressortvorsteher Infrastruktur (p.wieland@schule-ur.ch).

Die Schulpflege

Agenda Schuljahr 2014/15

10.09.14	ZKM-Tagung/Lehrerweiterbildung (schulfrei für Kinder Kiga und PS)
17.09.14	Schulentwicklung (Sek-Schüler schulfrei)
23.09.14	Besuchstag Schulhaus Hüntwangen
25.09.14	Besuchstag Schulhaus Wasterkingen
26.09.14	Besuchstag Schulhaus Wil
06. – 17.10.14	Herbstferien
28.10.	Besuchstag Sekundarschule
07.11.14	Räbeliechtli Wil
10.11.14	Elternabend Übertritt 6.Klasse
11.11.14	Räbeliechtli Hüntwangen
20.11.14	Weiterbildungstag SUR (alle Kinder schulfrei)

Weitere Informationen auf www.schule-ur.ch

Öffnungszeiten Schulverwaltung

Montag	13:30 bis 19:30 Uhr
Dienstag	08:30 bis 11:30 Uhr / 13:30 bis 16:30 Uhr
Mittwoch	08:30 bis 11:30 Uhr / 13:30 bis 16:30 Uhr
Donnerstag	08:30 bis 11:30 Uhr / 13:30 bis 16:30 Uhr
Freitag	geschlossen

Projektwoche im Eriztal

Weil es sinnvoll ist und Spass macht

55 Schülerinnen und Schüler aus dem Landbüel tauschten eine Woche lang Schreibwerkzeuge und Hefte gegen Baumscheren und halfen Bergbauern im Berner Eriztal.

«Wir wollten in diesem Jahr eine ganz spezielle Projektwoche gestalten», erklärt René Gantner, Schulleiter der Sekundarschule Landbüel. «In erster Linie war unser Ziel, etwas Sinnvolles zu tun, das anderen Menschen zu Gute kommt. Darüber hinaus wollten wir unseren Schülerinnen und Schülern eine Gegend der Schweiz zeigen, die den meisten völlig unbekannt ist.» Das Eriztal, eine Hochebene zwischen dem Thunersee und dem Emmental, liegt sehr abge-

schieden. «Als wir hier ankamen, staunten wir nicht schlecht», erzählt Moritz Schiegg, Schüler der 3. Sekundarklasse. «Unser Lagerhaus lag weitab von jedem Dorf. Viele von uns waren aber begeistert von der schönen Landschaft.»

Fordernde Arbeit im Steilhang

Die 12 - 16jährigen Jugendlichen wurden von Landwirt Christian Tschanz angeleitet. Es galt mit Baumscheren Kuhweiden von unerwünschten Sträuchern und Jungbäumen freizuhalten. Etliche hatten zunächst Mühe mit der Arbeit im steilen und zum Teil sumpfigen Gelände. «Wir haben aber gemerkt, dass die Bergbauern unsere Arbeit sehr schätzen. Das war toll!» erzählt Schülerin Ursina Ambühl. Und Laura Lienhard ergänzt: «Spass gemacht hat auch, mit Schülern aus anderen Klassen zusammen zu arbeiten.»

Nach der fordernden Arbeit kamen viele mit mächtigem Appetit zurück ins Lagerhaus, wo unter der Anleitung der beiden Kochlehrerinnen Daniela Gantner und Bettina Rüegg die Jahrgangsklassen ihre Mitschüler jeweils mit einem Dreigangmenü verwöhnten.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Neben den Arbeitseinsätzen hatten die Schülerinnen und Schüler auch Gelegenheit an einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm teilzunehmen. Sie erhielten Einblick in eine Käserei, gestalteten im umliegenden Wald kleine Kunst-Installationen mit Naturmaterialien, wurden von erfahrenen Sportlern in die Kunst des Schwingens eingeweiht, lernten die Moorlandschaft des Rotmoos kennen und nahmen sogar an einem kleinen Jodelkurs teil.

Für Zeichen- und Geschichtslehrerin Babeth Waldburger hat diese spezielle Projektwoche auch vom menschlichen Aspekt her sehr viel gebracht: «Wir Lehrpersonen lernten die Jugendlichen zum Teil von einer völlig neuen Seite her kennen. Etliche konnten hier Qualitäten zeigen, die sonst im normalen Schulalltag eher zu kurz kommen oder übersehen werden.»

Ob in drei Jahren die Projektwoche in einem ähnlichen Rahmen stattfinden wird, lässt Schulleiter René Gantner noch offen. «Das hängt immer auch vom Lehrerteam ab. Die Sekundarschule Landbüel verfügt momentan über eine aussergewöhnlich engagierte Lehrerschaft. Selbst Leute mit einem relativ kleinen Teilpensum stellten sich voll und ganz für diese Woche zur Verfügung. Das ist nicht selbstverständlich.» Er betont auch, dass die überschaubaren Verhältnisse der Sekundarschule Landbüel, wo individuelle Förderung eine zentrale Komponente ist, einem solchen Projekt sehr entgegenkommen.

Martin Harzenmoser

Lehrerin Andrea Schweizer und ihre Schülerin Noemi Zuberbühler

Sporttag Hüntwangen 2014

Alle Kinder, die in Hüntwangen zur Schule gehen (ausser die Kindergartenkinder), kommen um 8.20 Uhr in die Turnhalle wegen dem Sporttag. Wir versammeln uns vor der Turnhalle und wärmen uns auf. Anschliessend werden die Gruppen eingeteilt. Danach gehen wir in unsere Gruppe und fangen mit dem Einzelwettkampf an. Wir machten verschiedene Disziplinen wie Klettern, Hindernislauf, Weitwurf und Schnelllauf. Nach der Pause machten wir einen Gruppenwettkampf. Am Schluss gibt es eine Siegerehrung mit Podest und rotem Teppich. Die erst-, zweit- und drittplatzierten Kinder bekommen einen Preis. Wir waren alle sehr erschöpft nach diesem Morgen und alle Wasserflaschen waren leer. Glücklich und zufrieden gehen alle nach Hause.

3. Klasse *Morf/Joos*

Klassenlager 5./6. Klasse in Celerina

Am Montag, dem 16.06.2014 sind die 5. und 6. Klasse von Wasterkingen nach Celerina in Graubünden gefahren. Nach

der Ankunft hatten wir circa eine Stunde Zeit um auszupacken und dann sind wir zum Stazersee gewandert. Es ging viel bergauf und bergab und es war recht heiss. Wir Kinder wollten die Wanderung schon aufgeben, als jemand durch den Wald schrie: „Ich sehe den Stazersee!“ Alle hoben die Köpfe und konnten es nicht glauben. Der See sah gross und blau aus und es hatte süsse, kleine Entchen darauf. Wir zogen unsere Badesachen an, trauten uns zuerst aber nicht ins Wasser zu gehen. Der erste, der ins Wasser ging, war Moritz. Komischerweise war das Wasser richtig warm! Es hatte auch Fische und kleine Steinchen darin. Nach ca. 20 Minuten waren fast alle im Stazersee planschen. Die einen sprangen vom Holzsteg direkt ins Wasser hinein. Mit der Zeit wurde es etwas kalt, da es windete, und wir gingen zurück zum Lagerhaus.

Paula, Luna

Morteratschgletscher

Am Morgen mussten wir um sieben Uhr aufstehen. Nach dem Frühstück standen wir alle um 08:50 Uhr vor dem Haus bereit und liefen nachher zum Bahnhof von Celerina. Von da aus fuhren wir mit dem Zug nach Morteratsch und trafen dort Dorli Negri, unsere Reiseführerin. Mit ihr liefen wir ungefähr 5 Kilometer bis zum Gletscher. Es war eindrücklich zu sehen, um wie viel der Gletscher in den letzten 100 Jahren zurückgegangen war. Leider konnten wir nicht auf den Gletscher steigen. Wir assen etwa 300 Meter vom Gletscher entfernt zu Mittag.

Auf dem Rückweg sahen wir viele Bäume und Büsche, zum Beispiel: Arven, Lärchen und Grünerlen. Frau Negri konnte zu allem etwas erzählen.

Silvan, Nicola

Nationalpark

Am dritten Tag im Klassenlager mussten wir schon um 06:00 Uhr aufstehen! Trotzdem starteten wir voller Motivation in den

Tag. Wir stärkten uns mit einem feinen Frühstück. Es gab Orangensaft, Tee und heisse Schokolade zum Trinken. Dazu gab es Fruchtsalat, der innerhalb von Sekunden verschwunden war. Junge, war das ein Kampf, bis alle etwas davon geschöpft hatten!

Wir versammelten uns um 07.30 Uhr vor dem Haus und liefen danach gemeinsam zum Bahnhof, wo uns ein Bus abholte. Dieser chauffierte uns so nah wie möglich zum Nationalpark. Als der Bus anhielt waren wir schon fast im Wald, aber noch nicht im Nationalpark. Deshalb folgten wir alle Frau Peter, die mit zügigem Tempo voraus lief. Wir liefen und liefen, bis wir bei der Stelle ankamen, an der unsere Lehrerinnen mit der Exkursionsleiterin Dorli Negri abgemacht hatten. Danach liefen wir nicht mehr Frau Peter, sondern Frau Negri in einer Einerkolonne hinterher, da die Wege ziemlich schmal waren. Wir machten einen Zwischenstopp, bei dem Frau Negri einen Kurzvortrag über das Verhalten von Ameisen hielt. Mittagspause war um zwölf Uhr an einem schönen Ort mit herrlicher Aussicht. Wir sahen immer mal wieder Murmeli und Steinböcke auftauchen und beobachteten sie mit dem Feldstecher. Danach ging es den fast gleichen Weg wieder nach Hause.

Kaya, Ruben, Damian

St. Moritz/Segantini

Am Donnerstag waren wir zu Besuch in St. Moritz. Nach einem Stündlein Laufweg von unserem Lagerhaus in Celerina, waren wir im noblem St. Moritz angekommen. Nach ca. 30 Minuten erreichten wir das Segantini-Museum im oberen Teil der Stadt. Frau Fuchs erwartete uns schon und führte uns durch das wertvolle Kunsterbe. „Werden“, „Sein“ und „Vergehen“ hiessen die drei grössten und wertvollsten Gemälde. Später durften wir ein Bild von Segantini namens „Ave Maria auf der Überfahrt“ nachahmen. Wir bekamen Ausschnitte von Segantinis Bild und durften es weitermalen.

Raus aus dem Museum, konnten wir machen was wir wollten. Shopping, Besichtigungen und vieles mehr durften wir eine Stunde lang nach Belieben machen. Gestärkt durften wir wieder nach Hause. Wir liefen auf der Olympia-Bobstrecke zu-

rück und machten natürlich auch einige

Bilder von uns im Olympia-Bob.

Joe, Jérôme

Schafsberg

Am Freitag mussten wir um 07:30 Uhr aufstehen. Als wir ziemlich verschlafen von unseren Zimmern kamen, erwartete uns dort ein wunderbares Frühstücksbuffet. Um 09:30 Uhr hiess es dann wandern. Bei der Zahnradbahn angekommen, fuhren wir mit dieser Bahn bis auf den Schafsberg. Es ging ziemlich steil bergauf und es war ein bisschen wie im Europapark. Der Weg, der am Berg entlang ging, war ziemlich schmal und wenn man einen Fehltritt gemacht hätte, wäre man ein paar Meter tief runtergefallen. Zum Glück hatten die meisten einen Feldstecher oder eine Fotokamera dabei, denn relativ bald sahen wir den ersten Steinbock auf dieser Wanderung. Später sahen wir noch ungefähr 18 Steinböcke beim „Sünnelen“. Am Schluss dieser Wanderung schwebten wir sozusagen mit der Seilbahn nach unten und von dort aus ging es dann wieder zurück ins Lagerhaus. Ich persönlich fand es eine der besten Wanderungen in diesem Lager.

Moritz

Schlussabend

Am Freitag um halb neun begann das Abendprogramm. Man konnte das WM-Spiel Frankreich-Schweiz schauen oder als Alternative einen Film schauen, nämlich die drei ??? und die Geisterinsel. Die meisten Mädchen haben sich für den Film entschieden. Als es 3:0 für Frankreich stand, kamen noch ein paar Jungs dazu. Um elf Uhr haben wir dann alle zusammen auf das Klassenlager angestossen. Tom, der eine Leiter, war DJ Ping Pong und liess immer coole Musik laufen. Als Pata-Pata lief, tanzten alle mit. Bis um zwanzig nach zwölf hatten wir Disco und um halb eins war Nachtruhe.

Melina, Céline

Essen und Haus

Zum Frühstück gab es praktisch immer dasselbe: Brot, Butter, Marmelade, Nutella und verschiedene Getränke. Nach dem Frühstück konnten wir uns unser Mittagessen machen: Sandwiches. Auf einem Tisch waren Brot, Käse und Fleisch bereit gelegt, damit sich jeder ein Brötchen zusammenstellen konnte. Zu jedem Abendessen gab es etwas anderes, das Einzige, was es jeden Abend gab, war Salat. Am besten schmeckten uns die Älplermagronen, die es am Freitagabend gab.

Das Lagerhaus war sehr neu, es wurde erst vor zwei Jahren erbaut. Es gab zwei Etagen im Lagerhaus, eine für die Buben und eine für die Mädchen. Immer zu viert belegten wir ein Zimmer. Die Zimmergruppen konnten wir schon vor dem Lager selber machen. Die Zimmer waren sehr gross, man hatte viel Platz. In jedem Zimmer gab es ein eigenes WC und eine eigene Dusche.

Niklas

Reformierte Kirchgemeinde

refwil-zh.ch

Neues Kirchenpflegemitglied

An der Kirchgemeindeversammlung vom 22.06.14 wurde Hanspeter Schiegg aus Hüntwangen für die Amtsperiode 2014-2018 als sechstes Mitglied in die Kirchenpflege gewählt. Wir gratulieren Hanspeter Schiegg zur Wahl und wünschen ihm viel Freude in seinem Amt. Herr Schiegg wird die Ressorts Finanzen und Personelles betreuen.

Nach der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni ist nun noch eine Vakanz in der Kirchenpflege. Wir suchen ein Mitglied für die Kirchenpflege. Wenn Sie Interesse haben, in unserer Kirchgemeinde aktiv mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte bei Sergio Jost (Präsident Kirchenpflege). Er steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung (tagsüber: 043 344 32 20 / abends: 043 540 18 96).

Kirchenpflege

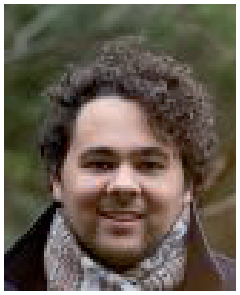
Ressort Bildung und Diakonie

Mit dem Konflager in Barcelona hat auch die Zusammenarbeit mit unserer Sozialpädagogin Karin Seglias geendet.

Wir freuen uns, Ihnen unseren neuen Sozialdiakon Raphael Baumann vorzustellen. Herr Baumann wird wie Frau Seglias ebenfalls den Jugendtreff Fabrik betreuen.

Geboren bin ich in Aarau (Jg. 1985) und seit 1995 wohne ich in Winterthur. In der Jugendgruppe der reformierten Kirchgemeinde Winterthur Seen erlebte ich engagierte und aus Glauben motivierte Mitarbeiter, die mich sehr positiv geprägt haben. Dies weckte in mir den Wunsch, irgendwann einmal auch in der Kirche zu arbeiten. Zunächst aber machte ich eine Berufslehre als Konstrukteur in Bülach bei der Landert Motoren AG. Im anschliessenden Zivildienst in meiner Heimatgemeinde konnte ich Sozialdiakonieluft schnuppern. Das gefiel mir so sehr, dass ich in Aarau die Ausbildung zum Sozialdiakon am TDS Aarau berufsbegleitend absolvierte. In dieser Zeit war ich zu 50% in der reformierten Kirche in Winterthur Seen angestellt und begleitete für vier Jahre junge Erwachsene.

Mein Anliegen ist es, dass Kinder und Teenager Gott als einen liebenden, treuen und leidenschaftlichen Gott erleben, der sich mit ihnen freut und mit ihnen weint. Als einen, der durch alle Stürme des Lebens da ist und nicht von ihrer Seite weicht. Als einen, der ihren Weg kennt und der eine Rolle in ihrem Leben spielen will.



Weiter freue ich mich, meine Begabungen in kreativen und künstlerischen Bereichen wie der Musik, dem Wort, den Bildern einzubringen, um so verschiedene Zugänge zum Glauben anzustossen. In der Kunst liegen ja ureigenste Eigenschaften Gottes,

wie das Schaffen und die Schönheit.

Ich bin gespannt auf die Zeit die vor mir liegt und freue mich darauf, Sie kennen zu lernen. Spontane Besuche bei mir in meinem Büro im Kirchgemeindehaus in Hüntwangen sind herzlich erwünscht! Sie finden mich dort voraussichtlich am Dienstag und Donnerstag.
Raphael Baumann

Organist

Per 30. Juni 2014 hat unsere Organistin

Marion Mansour ihre Anstellung in unserer Kirchgemeinde aus familiären Gründen gekündigt. Wir freuen uns, dass Mattia Battaglia, der ja bereits jetzt an Gottesdiensten die Orgel regelmässig gespielt hat, das Pensum von Marion Mansour übernehmen wird.

Konfirmation vom Sonntag, 29. Juni 14

„Alle in einem Boot“ war das Thema der diesjährigen Konfirmation. Das Thema hätte nicht besser gewählt werden können, da der Gruppenzusammenhalt in diesem Jahrgang bemerkenswert war.

Die Konfirmationsfeier wurde voll und ganz von den Jugendlichen gestaltet, mit ein wenig Unterstützung von Pfarrer, Sozialpädagogin und Organist. Die Feier war mit Liedern, Gebeten, musikalischer Darbietung und Rückblicken in die Konfirmationszeit und natürlich der feierlichen Übergabe der Konfirmationssprüche und Bilder mit Abwechslung gespickt.

Durch die liebevolle Gestaltung der Feier, den guten Wünschen, die sich die Konfirmanden / Konfirmandinnen gegenseitig mit auf den Weg gaben, sowie den rührenden Abschiedsworten der Jugendlichen und des Kirchenpflegepräsidenten an Karin Seglias war die Konfirmation voller Emotionen.

Auch das grosse Boot, das nicht nur Dekoration war, sondern rege in den Ablauf einbezogen wurde, hat das Thema gut unterstrichen. Wir schauen auf eine wunderbare Konfirmation zurück, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ich gratuliere ganz herzlich den Konfirmierten: Alisha Ambord, Celine Mrzena, Joelle Zwicker, Laura Ernst, Linda Eisenegger, Max Rutschmann, Moritz Schiegg, Raphael Angst, Ronja Stampa, Simon Siegrist

Alles Gute und Gottes Segen auf Eurem weiteren Weg.
Karin Seglias

Organisation reformierter Unterricht

Mit dem neuen Schuljahr hat auch der reformierte Unterricht ab der 2. Klasse begonnen. Sollte Ihr Kind bis jetzt noch keine Einladung zum Unti in die 2./3. oder 4. Klasse erhalten haben, melden Sie sich doch bitte auf dem Sekretariat (043 433 50 62) oder direkt bei unserer Katechetin Susanna Leu (079 720 10 83).

Agenda

Sa	06.09.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst mit Apéro Jazzgottesdienst mit Richard Schmied	Hüntwangen
So	14.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
So	21.09.	11.00 Uhr	Bettag im Amphitheater	Hüntwangen
So	28.09.	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Apéro	Wasterkingen
So	05.10.	10.00 Uhr	Chilbi-Gottesdienst	Wil
So	12.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
So	19.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chilekafi	Wil
So	26.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
Sa	01.11.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl	Hüntwangen
So	09.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
So	16.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
So	23.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
So	30.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Apéro Kirchgemeindeversammlung	Wasterkingen

Alle Gottesdienste sowie Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde finden Sie wie immer einmal monatlich auf der Gemeindeseite in „Reformiert“ sowie auf der Internet-Seite www.refwil-zh.ch.

Katholische Pfarrei
Glattfelden-Eglisau-Rafz

Gottesdienste

Sa, 06. September	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So, 14. September	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Rafz
So, 21. September	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Sa, 27. September	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So, 05. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So, 12. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Sa, 18. Oktober	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So, 26. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So, 02. November	10.00 Uhr	Gottesdienst in Eglisau Allerheiligen/Allerseelen

Mitteilungen

Bibellese Dienstag, 2. September, 23. September und 28. Oktober
19.30 Uhr im Pfarreizentrum Eglisau

Treffpunkt 60plus Mittwoch, 8. Oktober, 14.30 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus Rafz. Ein fröhlicher Appenzeller führt mit Musik, Gesang und Humor durch unsere 4-sprachige Schweiz. Ein amüsanter Nachmittag mit Jean-Luc Oberleitner.

Lottoabend Montag, 27. Oktober, 19.30 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus Rafz

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum.
Für Fragen, Tel. 044 867 21 21. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Katholisches Jugendteam gewinnt dritten Platz

Gut gemacht! Die vielen Freiwilligengruppen der 99 katholischen Pfarreien im Kanton Zürich waren im Juni vom Generalvikariat zu einem Wettbewerb aufgerufen, um die besten Projekte ermitteln zu können. Das Resultat: **Unser Jugendteam ist stark!**

Wir dürfen nämlich voller Freude unserem Jugendteam zum ausgezeichneten dritten Platz gratulieren.

Schauen Sie dazu auf www.glegra.ch den Kurzfilm. Spannend!
Felix Marti

Spielgruppe
News

Dü da do Postauto!

Am Dienstag, 17. Juni machten wir unsere allererste Spielgruppenreise mit 10 Kindern. Sie führte uns mit dem Posti nach Hüntwangen auf den Kinderspielplatz. Dort trafen wir die Spielgruppenleiterinnen Denise + Juliette mit ihren Spielgruppenkindern aus Hüntwangen.

Die Freude war riesengross, ja das war's,

mit dem Postauto durch Wasterkingen kurven. Stolz sassen die Kinder auf ihren Plätzen und sangen laut: Du dä do Postauto, fahrt im Dräck ohni Späck. Viel zu kurz war die Fahrt ...

Elin führte uns auf dem direkten Weg zum Spielplatz. Natürlich stürzten sich alle sofort auf die Spielgeräte. Kurz darauf trifft die Spielgruppe Plitschplatsch ein, fröhlich ist die Begrüssung.

Was für ein Fest, da gibt es eine „Gigampfi" (Wippe), ein echt gefährlicher Kletterturm, Schaukeln und eine tolle Rutschbahn. Ganz zu schweigen vom grossen Sandhaufen, ganz feinen Sand gibt es darin und Spielzeug ohne Ende, so richtig zum Arbeiten. Am meisten Spass macht den Kindern das Wasser, das, wie auch immer, gesammelt in den Sand fliessen darf. So zufriedene und aktive Kinder zu leiten, ist ein grosses Glück für mich.

Lästigerweise taucht der Gemeindearbeiter auf ohne von uns Kenntnis zu nehmen, ganz beflissen, mit lautem Motor dreht er bedrohliche Runden um uns herum. Das kann doch nicht sein, denke ich, ausgerechnet jetzt und heute! Zusammen mit der Gemeindeverwaltung findet Herr Fivat an einer anderen Ecke der Gemeinde noch Arbeit, so dass wir in Ruhe Znüni essen können. So geniessen wir Spielgruppenleiterinnen das Zusammensein mit all den Kindern. Die Zeit vergeht im Flug... schon bald müssen wir unsere sieben Sachen packen. Laut singend verab-

schieden wir uns mit unserem „Büsi Dino Chind + Pfau.“

Der Postichauffeur winkt der begeisterten Kinderschar zu. „Istige, Platz nää!“ An der Ausserdorfstrasse stutzt der Chauffeur, weil wir nicht aussteigen. „Wir fahren noch eine Runde durchs Dorf, bis zum Gemeindehaus!“

Auf dem kleinen Spielplatz vom Restaurant Traube bleibt noch Zeit, der fröhlichen Reisegesellschaft einen Sirup und einen Schleckstängel zu offerieren.

Beim Erklingen vom „Elfiglöggli“ machen wir uns auf in Zweier-Reihe zurück in die Spielgruppe, wo die wartenden Mamas mit Freudengeschrei begrüsst werden.

Ja, wer ein Reise tut kann viel erzählen und träumen… vom Postauto und dem Spielplatz in Hüntwangen.

Christina
Spielgruppenleiterin

Militärschützenverein

Genfer Kantonalschützenfest 27.-29. Juni 2014

Bereits am Freitagmittag traten die Schützinnen und Schützen des MSV Wasterkingen mit dem von Rico Brandenberger pilotierten Bus bei schönem Wetter die Reise Richtung Genf an. Wegen einer Baustelle und entsprechendem Stau wurde die Route via Greyerz und Vevey gewählt. Kurz vor dem geplanten Halt in der Raststätte La Gruyere erfuhren Max und Marlies Solci, dass sie soeben Grosseltern geworden sind. Die Reise verlief problemlos ausser dass Christa Leemann nach der Waffenkontrolle im Stand St. Georges den Fahrer im ersten Anlauf in Petit-Lancy auf die falsche Spur lotste und der Bus eine kleine Ehrenrunde drehen musste, bevor das Hotel Ibis-Budget erreicht wurde. Nach dem Zimmerbezug spazierte die ganze Truppe in Richtung der nächsten Tramhaltestelle, eigentlich in der Absicht, in der Stadt etwas zu essen. Da fiel der Blick auf die Gartenwirtschaft einer Pizzeria und weil alle hungrig waren, fragte Christa Leemann, ob noch Platz wäre für 13 Personen. Die beiden sehr freundlichen Kellner schoben sofort einige Tische zusammen und schafften Platz für ein gemütliches und gutes Abendessen.

Nach der ersten Nacht in den nur mit dem Nötigsten ausgestatteten Zimmern und dem ebenfalls bescheidenen Frühstück (Irène Schmidli’s Grimasse nach dem ersten Schluck Kaffee wäre ein Foto wert gewesen!) verschob man sich per Bus oder zu Fuss zum Stand St. Georges. Die Platzverhältnisse in dem 1895 erbauten Stand waren im Vergleich zu anderen Anlagen geradezu luxuriös. Das Wetter war angenehm, leicht bewölkt und die Licht- und Windverhältnisse liessen eigentlich gute Schiessresultate erwarten, es hatten aber alle Schützinnen und Schützen zu kämpfen. Das Resultat beim Vereinsstich war leider so schlecht wie noch nie und niemand konnte sich so recht erklären, warum sich alle so schwer taten. Die Stimmung im Schiessstand und der Festwirtschaft war aber angenehm, das Essen gut und erstaunlich preiswert. Die Warner und das Personal in der Festwirtschaft waren sehr freundlich und gaben sich wider den Erwartungen resp. Vorurteilen grosse Mühe, sich mit den Deutschschweizern auch auf Deutsch zu verständigen, chapeau! Am späten Nachmittag trafen dann Urs Stähli und seine Mitschützen vom MSV Guntalingen, die auf dem Stand in Bernex geschossen hatten, in St. Georges ein und kündigten an, dass sie am Abend vor dem Nachtessen mit dem Genfer Schützenverein ‚de l’Arquebuse et de la Navigation’ einen Apéro in dem nahe beim Stand St. Georges gelegenen, zum Museum umfunktionierten Bauernhof arrangiert hätten. Dort erfuhr man zum grossen Erstaunen, dass diesem Schützenverein nicht nur der Stand St. Georges und der ganze ehemalige Bauernhof mit jeder Menge Pachtland und Mietwohnungen gehört, sondern auch noch eine stattliche Anzahl andere Immobilien in der Stadt Genf und dass der Verein Mietzinseinnahmen in Millionenhöhe erzielt. Nach dem Apéro verschob man sich per Bus zum Restaurant ‚Le Reposoir’ direkt am See gelegen, ursprünglich entstanden aus einem Strandbadkiosk. Praktisch alle entschieden sich für Eglifilets, die Spezialität des Hauses, welche ausgezeichnet schmeckte. Während des Essens kam ein heftiger Wind auf und die Bäume am Ufer neigten sich bedrohlich, aber auf der gedeckten Terrasse sass man geschützt und erst beim Aufbruch begann es zu regnen.

Für den Sonntagmorgen hatten die Kollegen vom MSV Guntalingen eine Führung und einen Apéro im ‚Hôtel de l’Arquebuse’ an der Rue du Stand im Stadtzentrum organisiert. Auch dieses 1900 erbaute Haus ist im Besitz des Schützenvereins, der bereits seit 1474 existiert. Anlässlich der Führung durch das Museum mit einer beeindruckenden Waffensammlung wurde dann auch das Geheimnis gelüftet, was es mit der ‚navigation’ im Vereinsnamen auf sich hat: Genf als vergleichsweise wohlhabende Stadt war immer wieder Eroberungsversuchen von verschiedenen Seiten ausgesetzt, so entstanden aus einer Offiziersgesellschaft heraus die ‚Exercices de l’Arquebuse’ (Arquebuse = Hakenbüchse/Vorderlader) und weil die Stadt ja auch von Booten aus auf der Seeseite verteidigt werden musste, eben ‚de la navigation’ (navigation = Seefahrt). Der Verein beschäftigt einen Archivar, der an der Führung ebenfalls für Fragen zur Verfügung stand. Im Festsaal des Hauses fand dann der reichhaltige Apéro statt. Als Mitglieder von zwei ländlichen Militärschützenvereinen mussten wir feststellen, die spielen wirklich in einer anderen Liga!

Nach 12 Uhr chauffierte uns Rico Brandenberger bei regnerischem Wetter sicher zurück nach Wasterkingen, wo wir uns dann abends wieder zum traditionellen Schlusshöck in der Schützenstube trafen

und das Wochenende bei Spezialitäten von Impi's Grill ausklingen liessen. Zur Freude aller statteten uns dabei die glücklichen Eltern Melanie und Daniel Solci mit ihrem neugeborenen Sohn Lorenzo einen Besuch ab.

Christa Leemann, Präsidentin

Agenda

September

05./06.	Schiterbergschiessen Andelfingen
12.	Pizzaabend
12./19./20.	Bezirksschiessen in Kloten
12./13./19./20.	Rehalpschiessen Zürich-Höngg
19./20./27.	Herbstschiessen Stäfa

Oktober

04.	Endschiessen
03./04./10./11.	Guyer-Zeller Erinnerungsschiessen Bäretswil
18.	Freundschaftsschiessen MSVW-SSVS

November

01.	Absenden
29.	Chlausschiessen Merishausen

Kombi-Spielgruppe
Glattfelden

Innenspielgruppe oder Waldspielgruppe? Das war bis anhin die Frage bei der Spielgruppenwahl. Eine neuartige Betreuungsform mit zusätzlicher musikalischer Frühförderung und Mittagstisch bietet nun Abhilfe. Die Kombi-Spielgruppe Dinnä/Dussä startet erfolgreich nach einer längeren Projektphase. Sie wird unterstützt von diversen Stiftungen und kirchlichen Institutionen.

Jeweils am Dienstag von 9 bis 11 Uhr treffen sich die Kinder beim Begegnungszentrum Dorftreff in Glattfelden und sind abwechselnd drinnen kreativ oder draussen unterwegs. „Der Spielgruppen-Schwerpunkt liegt im experimentellen und gestalterischen Bereich. So stellen wir zum Beispiel eigene Fingerfarben her, kochen unsere Knetmasse selber oder giessen unsere eigenen Strassenkreiden. Auch üben wir die grundlegenden Basteltechniken wie Kleben, Falten, Kneten, Nähen, Hämmern, Drucken oder Färben", erzählt Kathrin Borer, Gesamtleiterin der Kombi-Spielgruppe. Bei all diesen Tätigkeiten steht jedoch nicht das Endprodukt im Vordergrund, sondern die Freude am Ausprobieren, frei nach dem pädagogischen Prinzip: Der Weg ist das Ziel. Draussen erleben die Kinder mit all ihren Sinnen die Natur und lernen Pflanzen und Tiere kennen. Klettern, Seilspiele und Füürle gehören natürlich auch dazu. Die Aktivitäten richten sich jeweils nach spezifischen Themen. Zum Start widmet sich die Gruppe den Farben, später im Jahr erobern die Kinder die Wichtelwerkstatt, bevor es dann im Winter auf Spurensuche geht. Das weitere Programm sei hier noch nicht verraten!

Die Kombi-Spielgruppe wird immer zu zweit oder zu dritt geführt, so können die Leiterinnen individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Auch Kinder mit leichten Beeinträchtigungen können betreut werden. Punktuell besucht eine zusätzliche Mitarbeiterin die Gruppe, tanzt, musiziert und singt mit den Kindern und gestaltet einen klangvollen Vormittag. Der monatliche Mittagstisch rundet das innovative Angebot der Kombi-Spielgruppe ab.

Teamfoto v.l.n.r.: Debora Winkler, Dominique Krüger, Gleice Chastellain, Kathrin Borer, Franziska Schlegel

Dinnä/Dussä richtet sich an alle naturbegeisterten Vorschulkinder, welche gerne draussen toben und spielen aber auch drinnen ihre Kreativität ausleben möchten. Das Angebot eignet sich zudem speziell für Kinder aus anderen Kultur- und Sprachkreisen, welche sich erst mit der deutschen Sprache vertraut machen müssen.

Mit der Kombi-Spielgruppe wurde ein wegweisendes Angebot auf die Beine gestellt. Das Pionierprojekt wird von mehreren Stiftungen und kirchlichen Institutionen gefördert. Voraussichtlich im November befasst sich auch das Zürcher Spendenparlament mit dem neuartigen Betreuungsangebot. Minderbemittelte Familien profitieren bereits jetzt dank Unterstützungsgeldern von reduzierten Elternbeiträgen. Es sollen alle interessierten Kinder in den Genuss dieses speziellen Spielgruppenangebots kommen.

Initiantin der Kombi-Spielgruppe ist Kathrin Borer. Die Tourismusfachfrau mit Weiterbildung in soziokultureller Animation hat über mehrere Jahre auch als Waldspielgruppenleiterin in Glattfelden gearbeitet und verfügt über viel Erfahrung im pädagogischen und didaktischen Bereich. Dinnä/Dussä ist eine zeitgemässe, innovative und zukunftsweisende Spielgruppe. Der etwas längere Anfahrtsweg nach Glattfelden dürfte hier wohl zur Nebensache werden!

Aufgenommen werden Kinder ab 2 ½ Jahren. Der Eintritt ist jederzeit möglich, sofern Platz vorhanden ist. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Weitere Informationen unter info@kombi-spielgruppe.ch oder auf der Homepage www.kombi-spielgruppe.ch

Kathrin Borer

Pistolenclub Rafzerfeld

St. Galler Kantonalschützenfest 2014

Neun Mitglieder unseres Vereins besuchten das St. Galler Kantonalschützenfest in Wil SG: Luljeta Eberli, Heini Egli, Fredi Ender, Johann Gantenbein, Fredel Graf, Regula Ita (nicht auf Foto), Gerrit Kapfer, Jacques Schnyder und Hans Schweizer.
Insgesamt schossen diese neun Schützen 35 Stiche und erreichten dabei 20 Kranzresultate. Vereinsintern auf Distanz 50 Meter setzten sich mit Kranzresultaten an die erste Stelle: Fredi Ender bei Vereinsstich (92 P), Kunst (421 P) und Kranz (52 P), Regula Ita bei Militär (76 P), Jacques Schnyder bei Auszahlung (56 P), Gerrit Kapfer bei Fürstenland (75 P) und Johann Gantenbein bei Veteran (426 P).
Auf Distanz 25 Meter: Hans Schweizer im Stich Verein (145 P) und Heini Egli bei Serie (86P).

Nächste Anlässe

Lützelmurgschiessen Aadorf, Altburgschiessen Regensdorf, Rütihofschiessen Winterthur: 5./6. September
Bezirksschiessen: 12./19./20. September in Wallisellen
Gottfried-Keller-Schiessen: Glattfelden 20./27./28. September
Bernecker Suser Schiessen: 27. September und 4./5. Oktober
Schorütischiessen Kölliken und Gruppenschiessen Suhr: 4./11./12. Oktober
St. Niklausschiessen Diessenhofen: 25./26. Oktober und 1./2. November
Schiessen Reinach AG: 8./15./16. November

Trainings in Rafz

Jeden Dienstag:	Im September von	18.00 – 19.30 Uhr
	Oktober, 7./14./21. von	17.00 – 18.30 Uhr

Ruedi Fretz

Verein Spitex am Rhein

Ihre Spitex in Eglisau – Hüntwangen – Wasterkingen – Wil

Rückblick auf die 2. Generalversammlung des Vereins Spitex am Rhein

Der Vorstand und die anwesenden Mitarbeiterinnen der Spitex freuten sich über das zahlreiche Erscheinen und das rege Interesse der Mitglieder an der 2. Generalversammlung des Vereins. Die Jahresrechnung sowie auch das letztjährige Protokoll wurden von der Versammlung für gut befunden und abgenommen. Das Budget für das Jahr 2015 wurde vorgestellt und mehrere Fragen dazu beantwortet.

Das Protokoll dieser GV ist unter www.Spitex-am-rhein.ch aufgeschaltet. Interessierte können auch im Spitex Zentrum eine Kopie verlangen.

Im Anschluss an die Generalversammlung hörten wir ein informatives Kurzreferat zum Thema „Ärztlicher Notfalldienst im Rafzerfeld“. Dr. Römer der SOS-Ärzte sowie Frau Dr. Stalder, Ärztin in Glattfelden, erklärten die Arbeitsweise und die Zusammenarbeit des Notfalldienstes mit den Hausärzten im Rafzerfeld. Zahlreiche Fragen konnten daraufhin beantwortet werden. Beim anschliessenden Apéro ergaben sich interessante Gespräche und Begegnungen.

Die Spitex am Rhein sucht den Austausch mit der Bevölkerung. Deshalb ist es uns ein Anliegen, an bestehenden Veranstaltungen teilzunehmen oder sie auch selber zu organisieren.

Nationaler Spitex-Tag und Spätsommermarkt in Eglisau am 6. September 2014

Die Spitex am Rhein ist am Spätsommermarkt mit einem Stand vertreten. Der Markt findet am 6. September 2014 von 10:00 – 16:00 Uhr statt. Der Nationale Spitex-Tag steht unter dem Motto: Spitex und die pflegenden Angehörigen, ein Thema, welches viele von uns beschäftigt. Wir sind für Ihre Fragen da und messen auch Ihren Blutdruck. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vortrag: Sturzrisiko im Alltag Samstagvormittag, 11. Oktober 2014

Mit Frau Christine Kuratli aus Eglisau konnten wir eine erfahrene Fachfrau gewinnen, welche uns über Sturzgefahren im Alltag und vor allem über deren Vermeidung informiert. Die Veranstaltung findet am Samstagvormittag statt. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben und an den Aushängen in den Gemeinden sowie auf unserer Webseite publiziert.

Spenden für den Hilfsfond

In letzter Zeit durften wir zahlreiche Spenden entgegennehmen, z.B. vom Frauenverein Wil oder in Gedenken an liebe Verstorbene. Wir sind sehr dankbar für diese Zuwendungen, welche uns erlauben, Hilfsmittel und/oder Krankenmobilien anzuschaffen oder in Härtefällen Tariferlasse zu gewähren. Diese Spenden kommen auch der Weiterbildung der Mitarbeiterinnen zu gute. Der Hilfsfond wird separat von der Jahresrechnung geführt und ebenfalls an der Generalversammlung zur Abnahme empfohlen. Beiträge können von den Steuern abgezogen werden.

Allgemeines

Für Auskünfte und Anmeldung zu Dienstleistungen erreichen Sie uns unter:

Telefon	044 867 25 67

Bürozeiten

Montag bis Freitag	08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag/Sonntag	Telefonbeantworter
E-Mail:	info@spitex-am-rhein.ch

Besucherzeiten

Spitex-Zentrum Eglisau	Werktags von 09.00 - 10.30 Uhr
Hilfsmittelausleihe	täglich 09.00 - 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung
Sprechstunden	Beratung, Blutdruckmessen (gratis) Mittwoch von 14.00 - 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Rotkreuz Fahrdienst	Frau Ursula Schiltknecht, Tel. 079 179 92 98 Montag bis Freitag von 10:00 – 12:00 Uhr
Hilfsfonds	PC-Konto 85-786820-4 Verein Spitex am Rhein, 8193 Eglisau

Besuchen Sie doch unsere Homepage mit vielen Informationen zu unseren Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen unter www.spitex-am-rhein.ch.

Sonia Mäder, Vorstandsmitglied

Vitaswiss
Sektion Rafzerfeld

Ausflug auf den Pfänder -
Montag, 16. Juni 2014

Unser traditioneller Ausflug über die Grenze führt uns dieses Jahr nach Bregenz auf den Pfänder. Einmal mehr werden wir mit Anmeldungen überhäuft, so dass der Ausflug 2x durchgeführt werden kann. Mit der Bahn fahren wir via Schaffhausen – Singen – Friedrichshafen – Lindau – Bregenz-Hafen. Um mit der deutschen Bahn zu fahren, braucht es schon etwas Abenteuerlust und Stehvermögen, und obwohl sich die Bahn nicht an unseren Fahrplan hält, erreichen wir pünktlich unser Ziel. Nach einem 5-minütigen Fussmarsch erreichen wir die Talstation der Pfänderbahn. Mit der Riesengondel fahren wir auf den 1064m hohen Gipfel. Der Himmel ist nicht vollkommen klar, trotzdem ist der Ausblick auf den Bodensee, in die Nachbarländer Deutschland und Schweiz, und auf unzählige Alpengipfel überwältigend. Reisen macht bekanntlich hungrig, so schwärmen wir aus, um eine Verpflegungsmöglichkeit zu suchen. Wer die Wahl hat, hat die Qual, 3 Gaststätten bieten herzhafte und preisgünstige Menus und leckere Desserts an. Bald hält uns nichts mehr und wir erkunden frisch gestärkt die Gegend: Auf einem gut beschilderten Rundwanderweg durch den Alpenwildpark beobachten wir Hirsche, Alpensteinböcke, Mufflons, Wildschweine und Murmeltiere. Wer etwas zügiger wandern will, wählt eine andere der zahlreichen Wanderrouten und entdeckt dabei vielleicht noch ein kleines verstecktes Bergrestaurant. Bald treffen wir uns wieder bei der Bergstation zur Talfahrt. Im Bregenzer Hafen bestaunen wir fahrbereite Ausflugsschiffe und träumen von luxuriösen Jachten, bevor uns die Bahn zu unserem nächsten Ziel, Lindau, bringt. Das schmucke Städtchen lädt uns zu einem Rundgang mit Bummeln, Lädele und Käfele ein. Dann treten wir aber wirklich die Heimreise an: via Singen – Schaffhausen fahren wir wieder zurück ins Rafzerfeld. Herzlichen Dank unserem Ausflugleiter für diesen erlebnisreichen Tag!

Unsere nächsten Veranstaltungen

Sa, 16. oder 23. August: Wanderung in der Zentralschweiz: Raten, Oberägeri – St. Joost – Sattel, mit unserer neuen Wanderleiterin Rosmarie Bachmann.
Mo, 18. August: Teilnahme an einer Jubiläumsaktivität der Pro Senectute Kanton Zürich: “Nordic Walking entlang der Grünen Grenze“.

Gymnastik
Turnhalle Götzen, Rafz:
jeden Mittwoch, 19.00 - 20.00 Uhr

Turnhalle Hüntwangen:
jeden Donnerstag, 19.15 - 20.15 Uhr

Neue MitturnerInnen sind jederzeit herzlich willkommen und zum Schnuppern eingeladen. Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus. Vitaswiss-Gymnastik ist Qualitop anerkannt!

Alle unsere Aktivitäten und noch vieles mehr können Sie auch nachlesen auf unserer Homepage
www.vitaswiss.ch/rafzerfeld.
Viel Spass beim Stöbern - es lohnt sich!

Wären Sie gerne mit dabei? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilt Ihnen gerne Sylvia Sigrist, 044 869 06 01 oder Marlies Kaiser, 043 433 54 01.

Sylvia Sigrist

FC Rafzerfeld

Plausch- und Schülerturnier 2014
Das vergangene Plausch- und Schülerturnier war aus meiner Sicht ein Fest zwischen den Fussballspielen der WM in Brasilien und dem Turnier. Wir hatten extra das Zelt und die Infrastruktur bereits am Montag bereitgestellt, damit wir am Dienstag das Schweizerspiel mitverfolgen konnten. Am Donnerstag war der FC Schaffhausen als Vorbereitung auf die neue Spielsaison bei uns zu Gast. Da das Wetter voll mitspielte, waren Diskussionen auf den Bänken von früherer Zeit aber auch rund um die Analysen der WM Spiele voll im Trend. Da spielte es keine Rolle, dass der FC Rafzerfeld (3. Liga) gegen den FC SH (Challenge Liga) mit 1:7 verlor.

Beim Plausch Töggeli Turnier am Freitag wurde vor dem Wettersturm voll mitgemacht und reichlich Bier getrunken, auch das anwesende Militär unterstütze die Vereinsmannschaften voll und ganz!!

Danke für das Verständnis der Anwohner, Musik gehört halt einfach dazu.

Am Samstag jagten die Fa, Fb, Fc Junioren dem Ball nach, wobei sie versuchten das Gesehene im Fernseher voll umzusetzen und ich muss sagen, fair und ohne Allüren, im Gegensatz zu ihren Vorbildern, wurde so manches Goal geschossen! Danke Gaby, du hast vielen Kids und Trainern mit der guten Organisation eine Freude gemacht.

Am Sonntag spielten ca. 40 Mannschaften aus den Schulhäusern des Rafzerfeldes um den Pokal und die schönen (grünen) und begehrten Schülerturnier T-Shirts.

Ein gelungenes Fest, wenn auch das traditionelle Dorfturnier mangels Anmeldungen nicht stattgefunden hat. Bitte meldet Euch künftig vermehrt an, damit wir wieder ein Dorfturnier mit Fairness und sportlichem Touch durchführen können!

Danken möchte ich allen Helfern und dem OK PST2014, die es ermöglichten, dass ein solches Fussballfest auf der schönen Traubenanlage durchgeführt werden konnte. Der Präsident Bruno Stern wie auch der Festwirt Dominik Hartmann haben sicher einige Stunden Schlaf nachzuholen, ihnen sei ein Applaus gegönnt. Ebenfalls vielen Dank für die neue Theke und den neuen Stauraum für Becher und Hilfsmittel. Dank gebührt auch der Gemeinde für den neuen Parkplatz-Untergrund, der dem Militär dient.

Und wenn ich sehe, dass am Montag der Rasen bereits wieder gepflegt (Fredi Baur auf dem Traktor) wird, kann ich davon ausgehen, dass die neue Saison mit guten Fussballplätzen beginnen kann.

Wir suchen Sie!
Sind Sie ein aufgestellter Fussballtrainer oder ein Obmann mit Führungsstärke? Wenn ja, dann sind Sie bei uns richtig. Bitte melden Sie sich bei unserem Präsidenten, bei mir oder bei einem FC Rafzerfeld Funktionär, denn nur mit genügend Idealisten können wir den Kids und Junioren eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten.

Gebt Euch doch einen Ruck und helft mit, dass unsere Jungs und Mädels auch weiterhin Fussball spielen können.

J+S Coach *Heinz Meister alias Hene*

Infos aus der Juniorenabteilung

Rücktritt von Gaby Dreier
Die Mutter eines fussballverrückten Juniors sprang vor 8 Jahren in die Bresche zum Protokolle schreiben. Unter dem damaligen Juniorenobmann Markus Küderli schrieb sie zuerst nur gelegentlich Protokolle. Auch René Zeltner unterstütze sie an diversen Sitzungen bei der Auswahl und Sichtung von Nachwuchstalenten aus dem Zürcher Unterland.

Ihren Sohn Felix unterstütze sie als Fan jeweils mit verschiedenen Fahnen und Glocken am Spielfeldrand. Als vom FC TrainerInnen gesucht wurden, meldete sie sich mit ihrer Tochter Vanessa und half die kleinsten Kids zu betreuen. Nur so konnten diese Kids trainieren und sich am Ball und an den Trainings erfreuen. Herzlichen Dank, denn die Kids danken es dir immer wieder mit einem Lächeln!!!

Ich weiss, du hast nie Fussball gespielt und trotzdem ist dir dieser Sport ans Herz gewachsen. Denn Sport verbindet und hilft den Körper fit zu halten, auch wenn es zwischendurch mal Verletzungen und Rückschläge gibt.

Weiter hast du den Gummibärlicup, Schoggicup organisiert und die Trainer- und Juniorenkaderlisten betreut. Auch unzählige Telefonanrufe mit vielen Gesprächsstunden hatten dich fest im Griff. Es gibt nicht nur schöne Telefongespräche sondern benötigen manchmal auch Entscheide.

Aber du hast immer für die Sache gekämpft und deine Zeit für den FC Rafzerfeld eingesetzt. Dafür möchte ich dir von ganzem Herzen danken.

Ich wünsche dir auf deinem ruhigeren Lebensweg alles Gute, gute Gesundheit und viel Zeit mit deinem verständnisvollen Ehemann Paul, der dich immer gestärkt und den Rücken frei gehalten hat und sogar vom GC Fan zum FC Rafzerfeld gewechselt hat.

Das FC Rafzerfeld Juniorenschiff ohne Kapitän oder im Fussballjargon ohne Juniorenobmann!
Ja, das ist eine weniger schöne Geschichte, ist doch die Juniorenabteilung ohne Chef, denn unser langjähriges Clubmitglied Jörg Zamboni hat sich nach der MV vom März mit sofortiger Wirkung zurückgezogen. Diverse Gründe hatten ihn zu diesem Schritt bewogen. Ich gehe bewusst nicht darauf ein. Was Jörg Zamboni an Stunden und Einsatz geleistet hat, weiss ich, da ich selber Obmann des kleineren FC Rafz war. Seine fachlichen Stärken und Trainerausbildungen, die er über Jahre gesammelt und gepflegt hat, haben ihn bewogen gewisse harte Entscheidungen durchzuziehen mit dem Ziel, eine schlagkräftige und gesunde Juniorenabteilung zu haben.

Ich möchte mich für seinen Einsatz herzlich bedanken, habe ich mit ihm doch 5 Tenerolager und 2 Huttwillager geleitet und viele unvergessliche Stunden auf und neben dem Fussballplatz erlebt. Auch die Obmännertagungen in Filzbach oder die FK des Verbandes waren ihm immer wichtig. Wir verlieren einen fussballbegeisterten Trainer.

Jörg, alles Gute, beste Gesundheit und mit deiner Familie eine ruhigere Zeit mit

viel Sonnenschein. Ich komme mal vorbei um ein Bierchen zu trinken und über die schönen Lager zu philosophieren.

Leider sind wir noch immer ohne Kapitän und so springen halt die Trainer ein. Dank der Weitsichtigkeit von Gaby Dreier ist es gelungen, ein schlagkräftiges Team aus Müttern und Vätern von Junioren zusammenzustellen, die den Kids das Fussballspielen weiterhin ermöglichen. Die Kids wollen spielen und Freude haben, egal ob es in einer Fa, Fb, Fc Fussballschule oder einer Ea, Eb, Ec, Ed, Da, Db Mannschaft ist. Ich kann nicht verstehen, dass man nur in einer A Mannschaft trainieren will obwohl auch in der 2. oder 3. Mannschaft Kinder/Junioren das Ziel haben zu spielen und um den Ball wetteifern möchten. Später fragt niemand, warst du als 7-10 Jähriger in einer A oder B oder C Mannschaft eingeteilt.

Der Weg ist lang und so manches Talent hat schon im „schwierigen Alter“ die Fussballschuhe an den Nagel gehängt.

Früher wollte Messi niemanden, weil er klein und nicht dem Ideal entsprach und heute wollen ihn alle haben, weil er sich durchgesetzt und sein Ziel erreicht hat.

J+S Coach *Hene*

Foto: Hans Frei

UHC Phantoms Rafzerfeld

Grossfeld-Cup Herren

Bereits Ende Mai stand das erste Pflichtspiel der neuen Saison auf dem Programm. Auch dieses Jahr begannen wir mit dem Spiel auf dem Grossfeld. Wie bereits im vergangenen Jahr mussten wir gegen einen Gegner aus der 1. Liga Grossfeld antreten. Es galt, den Anfang nicht zu verschlafen und uns nicht schon zu Beginn einen Rückstand einzuhandeln. Die Anweisungen der Trainer wurden befolgt und so konnten wir gut mitspielen. Doch dann erhöhten die Gegner das Tempo und nutzten den Raum, den wir ihnen zugestehen mussten, gnadenlos aus. Der zwischenzeitliche Anschlusstreffer zum 3:1 konnte den Lauf des UHC Pfannenstiel aber nicht bremsen und so zogen sie bis zur 56. Minute auf 7:2 davon. 5 Minuten vor Schluss ein Rückstand von fünf Toren – das Spiel schien gelaufen zu sein. Was dann folgte lässt sich nur schwer beschreiben: 56:09, 56:28, 56:50, 57:41 und 57:56, dies die Zeiten der Tore zu unseren Gunsten. Innert einer Minute und 47 Sekunden konnten wir ein Tor nach dem anderen erzielen und es gelang uns schliesslich sogar noch der Ausgleich! Das gegnerische Team zerfiel komplett. Zum Ende der regulären Spielzeit stand es immer noch unentschieden und so kam es zur Verlängerung. Dort fielen aber keine Tore mehr und so musste das Penaltyschiessen die endgültige Entscheidung bringen. Dann fehlte uns aber das nötige Wettkampfglück und so konnte der Favorit aus Egg den Sieg doch noch ins Trockene bringen. So hat uns die engagierte Leistung zwar auf dem Papier nichts gebracht, aber es hat uns gezeigt, wo wir stehen und in zwei Jahren, wenn wir in Rafz dann auch die Möglichkeit haben, in der neuen Halle auf dem Grossfeld zu trainieren, ist dann vielleicht mehr möglich. Die Gegner sind auf jeden Fall mit einem blauen Auge davongekommen. Die rasante Aufholjagd zum Schluss brachte uns sogar einen Artikel im nationalen Unihockeymagazin ein.

Kleinfeld-Cup Damen

Ende Juni galt es dann auch auf dem Kleinfeld ernst. Zuerst waren die Damen dran. Ihre Gegnerinnen hiessen zum x-ten Male Opfikon-Glattbrugg. Gegen jene hatten wir bereits in den beiden vergangenen Saisons in der Meisterschaft gespielt sowie schon im letzten Jahr im Cup. Bis jetzt hatten alle Partien mit dem besseren Ende für die Glattbruggerinnen geendet, besonders die Niederlage im letzten Spiel der vergangenen Saison, wodurch sie uns noch vom dritten Tabellenplatz verdrängten, war besonders bitter. So stand die Partie ganz im Zeichen einer Revanche. Doch auch diesmal reichte es nicht, das Spiel ging 12:7 verloren. Den Start hatten wir ganz klar verschlafen, nach dem Startdrittel betrug der Rückstand bereits 6 zu 1. Diesem Rückstand rannten wir dann den Rest des Matches nach. Trotz einer deutlichen Steigerung im Mitteldrittel war die Hypothek halt einfach zu gross. Zum Schluss fehlten dann schlicht die Kräfte um das Handicap auszugleichen.

So ist das Cup-Abenteuer auch schon wieder vorbei. Es bleibt uns die Gewissheit, dass wir in der kommenden Saison ihnen wieder gegenüberstehen werden und die Chance für eine nächste Revanche erhalten werden.

Die Damen bei ihrem Einsatz im Cup

Kleinfeld-Cup Herren

Mit stark verändertem Gesicht begannen auch die Herren ihre Pflicht auf dem Kleinfeld. Nicht weniger als sechs langjährige Leistungsträger hatten ihre aktive Karriere im Frühling beendet. Nun bot sich die erste Gelegenheit für eine Standortbestimmung mit dem neuen Kader. In Turbenthal trafen wir auf die unterklassigen Tösstaler, wir gingen also als Favorit in diese Partie. Es ist nicht immer einfach, mit der Favoritenrolle umzugehen, und so gingen wir das Spiel langsam an. Diese Strategie konnte gut umgesetzt werden und mit einer Tempoerhöhung kam bald die erwartete Führung. Nach inkonsequent geblockten Weitschüssen ging das Spiel allerdings mit einem Remis in die Pause. In der Pause folgte die Ermahnung, sich wieder zu konzentrieren und das Spiel wieder zu kontrollieren. Die vorgenommene Auswechslung sollte ausserdem den nötigen Offensivpower bringen. Gesagt, getan: wir spielten wieder frisch auf und konnten auf 7:2 davonziehen. In der Folge nahmen wir wieder ein wenig Tempo raus und kontrollierten das Spiel von hinten. Die Gegner kamen immer wieder zu gefährlichen Weitschüssen. Dank zwei teils sehr umstrittenen Strafstössen und harten Strafen, welche der Unparteiische gegen uns aussprach, kamen die Kontrahenten nochmals ran. Der Sieg war aber nie ernsthaft in Gefahr und schliesslich wurden wir unserer Favoritenrolle gerecht und gewannen das Spiel 12:6.

In der nächsten Runde wartet nun Mitte August mit dem KTV Muotathal ein alter Bekannter, gegen jene hatten wir in unseren Jahren in der höchsten Kleinfeld-Liga bereits gespielt. Um dort ebenfalls zu reüssieren muss ganz klar eine Steigerung her, die Blöcke müssen noch besser zusammenfinden, ansonsten wäre dann im 1/32-Final Endstation.

1. Testspiel Junioren D

Am Samstag, 12. Juli galt es zum ersten Mal ernst für unsere neuen Jüngsten, die D-Junioren. Um bereits vor dem Start der offiziellen Meisterschaft etwas Matchluft zu schnuppern und um vor den Ferien und der damit verbundenen Trainingspause mit einem Highlight aufzuhören, haben die Trainer ein Testspiel organisiert. Während der üblichen Trainingszeit am Samstagmittag fand für einmal kein gewöhnliches Training statt, sondern die Junioren massen sich in einem Testspiel mit den Wild Pigs Wyland Marthalen, welche in der bevorstehenden Saison in derselben Gruppe sind. Die Unerfahrenheit unserer Junioren wurde von Beginn weg ausgenutzt und so gerieten sie schnell in Rückstand.

Schliesslich fanden aber auch sie ins Spiel und es gelang ihnen der erste Treffer. Das erste Drittel ging dann aber klar mit 7:2 verloren. In der Pause folgten die Anweisungen des Trainer-Trios, speziell bei den Wechseln und den Auslösungen wird noch Unterstützung benötigt. Im zweiten Drittel fanden unsere Junioren dann langsam ebenfalls ins Spiel. Sie konnten das zweite Drittel ausgeglichener gestalten, eine Steigerung war klar erkennbar. Nach einer kurzen Verschnaufpause und den lobenden Worten der Trainer konnte der deutliche Leistungsanstieg im dritten und letzten Spielabschnitt fortgesetzt werden. Das Spiel ging zwar verloren, jedoch war die Leistung für das erste Mal sehr gut.

Den Wild Pigs Wyland Marthalen möchten wir ganz herzlich danken, dass sie sich zu diesem Testspiel bereiterklärt haben und für ihre faire Spielweise, vielen Dank! Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den zahlreich erschienenen Fans für die tatkräftige Unterstützung während des Spiels. Trotz Samstagmittag waren bei diesem einen Spiel mehr Fans anwesend als bei der ganzen Heimrunde der Herren-Aktivmannschaft. Wir würden uns freuen, wenn wir einen solchen Anlass in Zukunft erneut durchführen könnten.

1. Testspiel unserer D-Junioren

Das Juniorentraining hat wieder begonnen. Für die nächste Saison suchen wir motivierte Junioren der Jahrgänge 1998 bis 2006. Falls du dich für Unihockey interessierst und gerne einmal bei uns vorbeischauen würdest, kannst du dich bei unserem Juniorentrainer Luzian Messmer unter luzi.messmer@hotmail.com melden und mit ihm ein unverbindliches Probetraining vereinbaren. Weitere Informationen sind auch auf unserer Homepage www.phantoms.ch zu finden.

Gregy Holtzhauer

Musikverein Wil

Jetzt wo Sie diese Zeilen lesen, sind die Sommerferien bereits wieder vorbei und wir schreiten grossen Schrittes der kühleren Jahreszeit entgegen.

Im April dieses Jahres schenkte mir der Musikverein Wil das Vertrauen und wählte mich zur neuen Präsidentin. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

In den letzten Monaten durfte ich mit dem Verein verschiedene Höhepunkte erleben und freue mich bereits heute auf die kommenden Auftritte, Feste und gemütlichen Stunden.
Am Freitag, 20. Juni trafen sich die Brass Band Eglisau, die Musikgesellschaft Rafz sowie der Musikverein Wil zum traditio-

nellen Sommerkonzert im Amphitheater. Für dieses Jahr wurde mit den Jungbläsern aus allen drei Vereinen eine eigene Formation gebildet, welche ebenfalls ihr Können unter Beweis stellte. So startete die Musikgesellschaft Rafz bei strahlendem Sonnenschein das Konzert. Mit den Jungbläsern ging es im Programm weiter, bevor wir vom Musikverein Wil auf den Stühlen in der Arena Platz nehmen durften. Den Abschluss dieses Konzert-Abends machte, wie bereits in den Vorjahren, die Brass Band Eglisau. Trotz WM-Match Schweiz-Frankreich durften wir zahlreiche Gäste begrüssen. Ein Dank an alle, welche uns immer wieder mit ihrem Besuch unterstützen und somit helfen, dass solche Anlässe auch in Zukunft bestand haben werden.

Nach dem Sommerkonzert standen uns noch zwei Wochen für Probearbeiten zur Verfügung, bevor wir am 29.06.2014 an den nächsten Höhepunkt reisten. In Rümlang fand der diesjährige Zürcher Unterländer Musiktag statt. Leider öffnete Petrus an diesem Tag nur einmal die Schleusen und es regnete den ganzen Tag. Das hatte auch einen Einfluss auf die Marschmusik, welche nicht im geplanten Rahmen durchgeführt werden konnte. Dennoch liessen wir uns die Laune nicht verderben.

Mit Stücken aus verschiedenen Stilrichtungen begeisterten wir während unserem Konzert das Publikum in der Festhalle. Als am Nachmittag die Marschmusik definitiv abgesagt wurde, musste jeder Verein auf der Bühne in der Festhalle, den von der Jury gewählten Marsch, zu seinem besten geben. Und das gaben wir auch. Mit 74 Punkten und dem guten 10. Rang von 20 teilnehmenden Vereinen, liessen wir den Musiktag ausklingen.

Neben den beiden grösseren Anlässen durften wir im letzten Quartal auch an kleineren Konzerten spielen. So waren wir zum Beispiel bei der Eröffnung der neuapostolischen Kirche am 28.06.2014 in Wil dabei. Das traditionelle Ständli in Buchenloo wurde wetterbedingt leider abgesagt. Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr wieder bei schönstem Sonnenschein das Ständli zu Ferienbeginn durchführen können.

Beim Schreiben dieser Zeile liegt der 1. August, welchen wir im Auftrag der Gemeinde Wil organisiert haben, noch vor uns. Für Sie als Leser ist dieser Tag bereits Vergangenheit. Der 1. August ist für den Musikverein Wil alle zwei Jahre ein „Grossanlass“ im Vereinsjahr.

Wie ich meinen Bericht begonnen habe, beende ich ihn. Mit grossen Schritten geht es Richtung Jahreswechsel. Zuvor sind wir aber bereits stark mit den Vorbereitungen für die Chilbi vom 04. – 06. Oktober beschäftigt. Wir werden Ihnen wiederum den feinen Ochs vom Spiess mit Kartoffel- und Chabissalat servieren dürfen.

Gleichzeitig sind wir bereits am Proben für das Winterkonzert vom 29. und 30. November, wo wir Ihnen ein abwechslungsreiches Programm präsentieren werden.

Wir freuen uns, Sie bei uns in der Musikerchnelle an der Chilbi sowie an den nächsten Auftritten / Konzerten begrüssen zu dürfen. Beachten Sie dazu bitte die Agenda auf der letzten Seite der Information oder besuchen Sie unsere Website unter: www.mvwil.ch.

Im Namen des Musikvereins Wil wünsche ich Ihnen einen guten Start in die Herbstzeit und verbleibe mit musikalischem Gruss.

Denise Baur, Präsidentin

Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Bibersee Marthalen

Bild – L. Eggenberger

Am 6. Juli 2014 besuchten die Teilnehmer der Sonntagsexkursion den Bibersee in Marthalen. Biber sah man natürlich keine, denn die sind vor allem nachtaktiv und ausserdem ist das unter Wasser gesetzte Gebiet sehr gross. Erstaunlich ist, dass mitten in einem Wald diese Schutzzone für Biber festgelegt werden konnte. Den Besucher erwartet eine einmalige Szenerie. Auch im Rafzerfeld konnten wir schon mehrere Dammbauten von Bibern beobachten. Damit man sich ein Bild von der Verbreitung im Kanton Zürich machen kann, zitieren wir den folgenden Text von der Greifensee-Stiftung:

Einst war der Biber in der Schweiz vollständig ausgerottet. Um ihn wieder anzusiedeln, wurden in der Schweiz bis in die 70er Jahre 141 Tiere ausgesetzt, darunter auch einige im Kanton Zürich. Mittlerweile hat sich der Bestand gut erholt und ist schweizweit auf rund 2000 Tiere gestiegen.

Bei einer Bestandeserhebung 1993 wurden im Kanton Zürich 15 Biberreviere gezählt. Seither wird der Biberbestand im Kanton Zürich regelmässig erhoben. Der Bestand hat sich bis 2008 auf 49 Reviere oder 154 Einzeltiere erhöht und erreichte 2011 64 Reviere bzw. 250 Tiere. Aktuell laufen die Auswertungen des Bibermonitorings 2013/2014. Es ist davon auszugehen, dass der Bestand weiter zunimmt, jedoch nicht mehr in dem Ausmass der früheren Jahre.

Der Schwerpunkt der Biberverbreitung im Kanton Zürich liegt weiterhin im nördlichen Kantonsgebiet mit 59 der 64 gezählten Biberreviere. Im Thurtal, im Zürcher Weinland, entlang des Rheins sowie entlang der unteren Abschnitte von Töss und Glatt befinden sich die meisten Reviere. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass sich der Biber über kurz oder lang auch im südlichen Kantonsteil etablieren und ausbreiten wird.

Der Zürcher Biberbestand macht am gesamtschweizerischen Bestand einen Anteil von rund 10% aus und ist damit für die Schweiz relevant. Der Kanton Zürich ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den grossen Biberpopulationen der Kantone Aargau und Thurgau.

Quelle:
http://www.greifensee-stiftung.ch/biber-zh

Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld:
http://www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld
Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage u.s.w. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat
Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9.00 Uhr beim Restaurant „Linde“ in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher machen in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- **7. September 2014** Thurauen Ellikon
- **5. Oktober 2014** Pilzexkurison mit A. Hofer/BirdWatch Wannenberg
- **2. November 201** Zugvögel im Rafzerfeld

Naturerlebnistag mit Ariane und Christina
Erlebnistag für Kinder ab 5 Jahren von 10 bis ca. 15 Uhr.
Beachten Sie dazu die Plakate. Anmeldungen und Informationen:
Ariane Spühler, Bergheim Wasterkingen, Telefon 044 / 869 04 33

Zwei Pflegeeinsätze im „Wingert“ in Rafz: 8.00 – 12.00 Uhr
Samstag, 20. September 2014
Samstag, 25. Oktober 2014
Treffpunkt um 8.00 Uhr im alten Winggert in Rafz. Mit diesem Pflegeeinsatz wird das schöne Naturparadies im alten Winggert weiter aufgewertet und wie wir schon früher einmal beschrieben haben, muss die Natur auch gepflegt werden nach dem Motto: „Gegen die Natur – für die Natur“. Bitte Gartengeräte und Handschuhe mitbringen. Keine Anmeldung nötig; jede Helferin, jeder Helfer ist herzlich willkommen und am Schluss wird eine Wurst vom Grill offeriert.

Leo Eggenberger

Trachtengruppe Rafzerfeld

6. Juni 2014:
Jung und Alt am „Tag der Tracht“
Es war der erste so richtig schöne, warme Sommerabend in diesem Jahr und wir haben es total genossen!

Ab 17.00 Uhr kamen die ersten Gäste zu Lamprechts Scheune in Wil und es wurden immer mehr und mehr. Auch viele Trachtenleute aus der näheren und weiteren Umgebung nutzten die Gelegenheit, den Abend statt mit Proben bei uns zu verbringen. Unterhalten wurden sie von der Trachtengruppe Rafzerfeld mit fröhlichen Liedern und die Chindertanzgruppe und die Volkstanzgruppe Rafzerfeld zeigten einige Tänze, bei denen auch viele Tänzer und Tänzerinnen, die zu Gast da waren, mittanzten. Dazwischen gaben einige Trachtenleute ein paar lüpfige Örgelistücke zum Besten. Irgendwann wurden auch Zettel verteilt und alle Anwesenden durften gemeinsam ein paar Lieder singen.

So verging die Zeit beim gemütlichen Beisammensein und mit etwas Feinem von der Festwirtschaft. Zu späterer Stunde kam noch eine grössere Gruppe Männer, um etwas zu trinken. Als sie kurz verschwanden und mit Geiselchlepfe und Trychle wieder die Strasse entlang kamen, wussten alle, dass es die Männer von der Trychlergruppe Zürcher Unterland waren. Das war ein ganz gelungener Abschluss dieses schönen Abends.

Wir von der Trachtengruppe Rafzerfeld haben uns sehr gefreut, dass so viele Besucher den Weg an unseren Abend gefunden haben. Mit und ohne Tracht, aber alle mit guter Laune!

Vreni Koch

Samariterverein
Hüntwangen - Wil

Herzliche Gratulation
Unsere ehemaligen Samariterlehrerinnen, Ruth Ehrensperger und Rosmarie Bachmann haben die Henry Dunant-Medaille für 25 Jahre Mitgliedschaft im Samariterverein erhalten.

Wir danken Euch für Euren langjährigen Einsatz als Leiterinnen und hoffen, dass Ihr uns noch lange als Aktivmitglieder erhalten bleibt!

Möchten Sie etwas Sinnvolles in Ihrer Freizeit tun?
Kommen Sie und machen Sie bei uns mit! Gründe um bei den Samaritern mitzumachen!
- Aneignen von Erste-Hilfe-Wissen (ich weiss, was im Notfall zu tun ist)
- Selbsthilfe bei kleineren und grösseren Unfällen zu Hause
- Erste Hilfe bei Verkehrs- und Arbeitsunfällen
- Erweiterung der Sozialkompetenz
- Zusammenarbeit mit Behörden und Rettungsdiensten
- Gutes Vereinsklima, Geselligkeit, Teamwork u.v.m.

Unsere Übungen finden einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend, im alten Feuerwehrgebäude beim Kindergarten in Wil statt. Besuchen Sie uns unverbindlich und machen Sie sich ein eigenes Bild. Wir würden uns jedenfalls sehr darüber freuen!

Kein Crêpe-Stand mehr an der Chilbi Wil!
Der Aufwand und die Präsenz für einen Crêpe-Stand sind riesengross und so mussten wir leider schweren Herzens beschliessen, dass wir keine Crêpes mehr anbieten.

Wir suchen immer noch Samariterlehrer oder Personen, die bereit sind die Ausbildung dazu zu absolvieren.
Interessenten melden sich doch bitte bei unserer Präsidentin:
Elisabeth Randello, Tel. 044 869 39 49

Auch beim Blutspenden sind wir immer dabei. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Spendern herzlich bedanken!! Blut rettet Leben. Nächstes Mal vielleicht Ihres?!

Blutspenden
Mittwoch, 26. November 2014
18:00 bis 20:00 Uhr
im Schulhaus Landbüel Wil

Weitere Auskünfte gibt die Präsidentin Elisabeth Randello, Tel. 044 869 39 49

K. Strässler

TV Hüntwangen

Regionalturnfest Ossingen
Das Turnfest ist jeweils der Wettkampf-Höhepunkt eines Turnerjahres. Dieses Jahr gingen wir am Regionalturnfest in Ossingen an den Start.

Das Turnfest war geprägt von tollen Leistungen, Spass und grossem Teamspirit. Auch Petrus war uns gnädig, denn das Wetter konnte im schönen Ossingen nicht besser sein.

Am ersten Wochenende, dem 14. & 15. Juni fanden die Einzelwettkämpfe statt und am Folgewochenende stand der Vereinswettkampf auf dem Plan. In jedem Teil werden zwei "Disziplinen" absolviert und zusammen nach Anzahl Teilnehmer in der jeweiligen Disziplin gewertet.

Alle unsere Sportler gaben ihr Bestes, vielen Dank für Euren Einsatz und herzliche Gratulation!

Auch danken möchten wir allen Personen, die für uns "gefänt" und uns unterstützt haben, das Turnfest machte uns grosse Freude!

Einzelwettkämpfe - 14. & 15. Juni 2014
Samstag, frühmorgens traten Athleten von unserem Verein an den Einzelwettkämpfen an. In unterschiedlichen Kategorien gaben wir unser Bestes und konnten einige tolle Ergebnisse hervorrufen. Res Ott hat dem Verein ein weiteres Mal alle Ehre gemacht, indem er in der Kategorie F; 5-Kampf Senioren A den ersten Rang errungen hat!

Kategorie D; 6-Kampf Junioren (38 Teilnehmer)

5.	Eisenegger Cyril	3507*

Kategorie C; 6-Kampf Männer (216 Teilnehmer)

22.	Baur Tim	3881*	92.	Meyer Elio	3256*
59.	Demuth Robin	3412*	133.	Ernst Fabio	3011

Kategorie F; 5-Kampf Senioren A (24 Teilnehmer)

1.	Ott Res	3871***

Turnwettkampf Kat. D; 3-Kampf Aktive (123 Teilnehmer)

36.	Spühler Timon	25.67*	76.	Schmid Sven	24.31

Vereinswettkampf - 21. Juni 2014
Am 21. Juni in aller Früh macht sich der TV Hüntwangen mit dem Zug auf den Weg Richtung Ossingen. Im Gepäck gute Laune und den Drang, einen tollen Wettkampf zu erleben. Anhand von den Teilnehmern werden die Vereine in Stärkeklassen eingeteilt, wobei die 1. Stärkeklasse am meisten Teilnehmer hat. Wir starteten in der 3. Stärkeklasse.

Mit der abschliessenden Punktezahl von 25.57 platzierten wir uns in der Rangliste etwa in der Mitte mit dem 20. Rang von insgesamt 43 teilnehmenden Vereinen.

Wettkampfteil 3:	**Pendelstafette & Speerwurf**
Pendelstafette	8.74
Speerwurf	9.04
Wettkampfteil 2:	**Weitsprung & Gymnastik**
Weitsprung	9.88
Gymnastik	8.05
Wettkampfteil 1:	**Gerätekombination & Hochsprung**
Hochsprung	8.50
Gerätekombination	8.10

Resultate in Kürze

1. Rang am Wylandlauf und 1. Rang am Geländelauf am Bachtel 2014
Am Samstag, 14. Juni fand eine weitere Züri-Lauf Cup Veranstaltung über die Distanz von 14,8 km in Andelfingen statt. Jürg erreichte in der Kat. Männer 50 in der Laufzeit von 53.36 Min. den tollen ersten Rang von 90 Läufern.

Peter Merkt erreichte ebenfalls einen beachtlichen 6. Rang mit einer Zeit von 56.52 Min.

Jürg erreichte eine Durchschnittszeit von 3.36 Min. pro Kilometer und das mit über 120 Höhenmetern. Peter erreichte hier eine Zeit von 3.49 Min.

In der Overall-Wertung aller 360 klassierten Männer erreichte Jürg den hervorragenden 10. Schlussrang und Peter den 35. Rang.

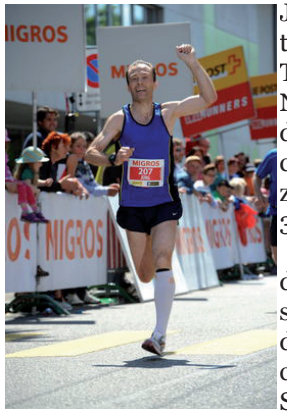
Am Sonntag, 29. Juni fand der Geländelauf am Bachtel über 12,1 km gespickt mit einigen nährhaften Steigungen statt. Jürg erreichte auch hier in seiner Kategorie Männer 50 wieder den ersten Platz. Seine Laufzeit betrug starke 46.21 Min.

Peter erreichte mit einer Zeit von 49.49 Min. den guten 8. Rang.

In der Overall-Wertung aller 157 Läufer klassierte sich Jürg auf dem hervorragenden 13. und Peter auf dem 35. Schlussrang.

Toller 1. Rang von Jürg Merkt am Winterthur Marathon - 1. Juni 2014
Am Sonntag, 1. Juni 2014 fand der 16. Winterthur Marathon auf einer Rundstrecke von 21 km, die zwei Mal um den Eschenberg führte, statt. Mit einer Schlusszeit von 2.42.33 Std. für die 42,195 km erreichte Jürg wieder eine Top-Klassierung und lief mit dieser Zeit, in seiner Kategorie Männer 50, als erster von 56 Teilnehmern über die Ziellinie.

In der Overall-Wertung aller 187 klassierten Läufer erreichte er den hervorragenden 2. Schlussrang, nur zwei Minuten hinter dem Sieger, der bei Kilometer 21 und 28 noch einen Vorsprung von 7 Minuten hatte.



Jürg erreichte auf grössten Teils gelaufenen Naturwegen eine durchschnittliche Kilometerzeit von starken 3.51 Minuten!

Beide Runden à 21 km absolvierte Jürg in der genau gleichen Zeit, wie ein Schweizer Uhrwerk!!

Wir gratulieren Jürg zu seiner tollen Leistung.

Einkampfmeisterschaften GLZ in Thalwil - 31. Mai 2014
Jährlich nehmen wir an den Einkampf- und Staffelmeisterschaften der Region GLZ teil. Dies ist ein Wettkampf, bei welchem sich die Athleten in den einzelnen Disziplinen messen können. Das heisst, jede Disziplin wird einzeln gewertet, so kann man sich ein Bild davon machen, in welchen Disziplinen man gut dabei ist und wo man sich noch verbessern kann.

Auch dieses Jahr war unser Verein wieder gut vertreten mit acht Athleten und es sprang auch die eine oder andere Medaille dabei heraus.

Kategorie Männer 100m

n/a	Meyer Elio	12.63 s

Elio war zwar der schnellste Läufer seiner Serie, konnte sich jedoch leider nicht für das Finale qualifizieren.

Kategorie Männer 200m (12 Teilnehmer)

1.	Baur Tim	23.70 s

Kategorie Männer Hochsprung (5 Teilnehmer)

1.	Siegrist Florian	1.75 m	4.	Meyer Elio	1.55 m

Kategorie Männer Stabhochsprung (7 Teilnehmer)

1.	Ott Res	4.30 m

Kategorie Männer Weitsprung (32 Teilnehmer)

4.	Ott Res	5.96 m	9.	Spühler Timon	5.50 m
7.	Meyer Elio	5.58 m	17.	Siegrist Florian	5.07 m

Kategorie Männer Kugelstossen (39 Teilnehmer)

Leider ist es dem Veranstalter nicht gelungen eine richtige Rangliste anzufertigen.

2.	Ott Res	13.57 m	n/a	Meyer Elio	9.31 m
n/a	Demuth Robin	11.48 m	n/a	Ernst Fabio	9.23 m

Kategorie Männer Speer (23 Teilnehmer)

1.	Ott Res	52.96 m	14.	Ernst Fabio	27.32 m
10.	Demuth Robin	39.93 m			

Kategorie Männer Staffel (7 Teilnehmer)

1.	TV Hüntwangen *48.44 s	

*Baur Tim, Eisenegger Cyril, Ernst Fabio, Demuth Robin

Kategorie U20M 100m (8 Teilnehmer)

1.	Baur Tim	11.84 s	4.	Ernst Fabio	13.31 s
3.	Eisenegger Cyril	12.78 s			

Kategorie U20M 1000m (5 Teilnehmer)

1.	Baur Tim	2:58.90 Min.	5.	Demuth Robin	3:22.23 Min.
2.	Eisenegger Cyril	2:59.32 Min.			

Kategorie U20M Hochsprung (4 Teilnehmer)

1.	Baur Tim	1.75 m	4.	Ernst Fabio	1.45 m
3.	Eisenegger Cyril	1.65 m			

Kategorie U20M Weitsprung (9 Teilnehmer)

1.	Baur Tim	6.11 m	5.	Eisenegger Cyril	5.30 m
4.	Demuth Robin	5.22 m			

Regionalmeisterschaften Regensdorf - 25. Mai 2014

Am 25. Mai fanden in Regensdorf die Regionalmeisterschaften statt, an welchen der TV Hüntwangen jeweils mit der Gerätekombination und der Gymnastik antritt.

Petrus war uns gut gesinnt, es war hervorragendes Wetter, die Wettkampfbedingungen waren optimal.

Als erstes war die Gymnastik mit ihrem neuen Programm an der Reihe unter der Leitung von Nadine Merkt.

Sie legten einen souveränen Auftritt hin und holten sich den 5. Rang in ihrer Kategorie mit der Note 8.20.

Danach galt es ernst für die TurnerInnen der Gerätekombination unter der Leitung von Stephanie Frei und Dominik Berger. Der Auftritt war alles in allem gelungen, leider gab es aber wegen einem Missgeschick mit der Musik CD der GeKo einen Ordnungsabzug von 0.2 Noten.

Dies ergab schlussendlich den 5. Rang für die GeKo mit einer Note von 8.33.

Allen Teilnehmern herzlichen Dank für den Einsatz und Glückwunsch für die Leistungen.

Doppelsieg von Jürg und Peter Merkt am Sihltaler Frühlingslauf - 1. Mai 2014

Am 1. Mai nahmen Peter und Jürg erstmals am Sihltalerlauf über 10 km teil.

Die anspruchsvolle Laufstrecke wies über 100 Höhenmeter auf. Jürg benötigte für die Strecke 36.33 Min. und Peter 38.15 Min. Das ergab in der Kategorie Männer 50 bis 59 von 94 Läufern den ersten und zweiten Platz auf dem Podest. Nicht das die Gegnerschaft nicht vorhanden war.

Jürg erreichte eine Durchschnittszeit von 3.39 Min. und Peter eine Zeit von 3.49 Min. pro Kilometer.

In der Overall-Wertung aller 371 Männer erreichten sie die ausgezeichneten Ränge 17. und 28.

3. Rang von Jürg Merkt am GP der Stadt Dübendorf - 12. April 2014

Am Samstag, 12. April 2014 fand eine weitere Laufveranstaltung im Rahmen des ZKB Züri-Lauf Cup 2014 in Dübendorf über die Distanz von 10,0 km bei frühlingshaften Temperaturen statt.

Jürg erreichte in seiner Kategorie D (50 – 59 Jahren) mit einer Laufzeit von 36.06 Minuten den ausgezeichneten 3. Schlussrang mit einem Rückstand von nur 32 Sekunden auf den Sieger. Die durchschnittliche Kilometerzeit betrug starke 3.36 Min. In der Overall-Wertung aller männlichen Teilnehmer erreichte Jürg den 16. Gesamtrang von 524 klassierten Läufern.

Weitere Infos, Details und vieles mehr über den TV Hüntwangen finden Sie auf unserer Homepage www.tv-huentwangen.ch

Timon Spühler, Aktuar

Männerriege Hüntwangen

17. Männerturntag in Bäretswil

Am 17. Mai 2014 nahmen 9 Turner unserer Riege, zusammen mit unserem bewährten Kampfrichter Felix Ott, am Männerturntag in Bäretswil im Zürcher Oberland teil.
An sieben Posten mit verschiedenen sportlichen Aufgaben wird eifrig um Punkte und Ränge gekämpft. Von diesen sieben Disziplinen zählen die fünf besten Resultate für die Einzelwertung. Zusätzlich wird jedem Teilnehmer nach Jahrgang ein Altersbonus gutgeschrieben.
In der Einzelwertung sind unsere beiden besten Turner Peter Merkt und Ernst Demuth auf den Rängen 25. und 36. klassiert. Herzliche Gratulation.
Mit einer starken mannschaftlichen Leistung erkämpften wir uns in der 3. Stärkeklasse den 4. Rang. Auch in der Vereinswertung belegten wir den 4. Rang von allen teilnehmenden Vereinen.

Einzelresultate: Total 304 Teilnehmer

25.	Peter Merkt	98.83	119.	Ernst Schneider	89.82
36.	Ernst Demuth	96.99	129.	Ernst Berger	89.21
47.	Albert Spühler	95.48	180.	Nico Kauf	85.56
55.	Daniel Spühler	94.60	254.	Jay Eisenegger	79.78
58.	Roland Schmid	94.39			

Vereinswertung:
4. Schlussrang mit 824.67 Punkten von 17 Vereinen in der 3. Stärkeklasse.
4. Schlussrang von allen 35 teilnehmenden Vereinen mit einem Durchschnitt von 91.63 Punkten pro Wettkämpfer.

Kreisturnfest Kaiserstuhl/Fisibach 28./29. Juni 2014

Am Samstag, 28. Juni 2014 reisten die meisten Männerriegler mit dem Velo zum nahegelegenen Turnfest nach Kaiserstuhl/Fisibach.
Erfreulicherweise unterstützten uns sehr viele Fans bei unserem Wettkampf, was sicher auf die kurze Anreise zurückzuführen war. Euch allen nochmals herzlichen Dank.
Bei idealem Wetter absolvierten wir unseren 3-teiligen Vereinswettkampf in den Disziplinen Fit & Fun. Bei diesen Disziplinen geht es vor allem um Geschicklichkeit, Koordination, Reaktion und Ausdauer. Ohne grosse „Patzer“ konnten wir unseren Wettkampf absolvieren. Dadurch erreichten wir eine sehr hohe Punktezahl, die sich sehen lassen kann. Besten Dank auch an unsere beiden Kampfrichter Felix Ott und Marco Merkt.

Die Maximalnote ist eine 10

1. Wettkampfteil: 9.10
2. Wettkampfteil: 9.04
3. Wettkampfteil: 8.29

Diese 3 Noten zusammengezählt ergab eine Gesamtnote von 26.43. Mit dieser Gesamtnote erreichten wir in der 2. Stärkeklasse (8-15 Turner) den sehr guten 10. Schlussrang von 23 Sektionen. Anschliessend folgte der gemütliche Teil, der für uns Männerriegler ebenso wertvoll ist.

Jürg Merkt

61. Internationales Bergturnfest auf dem Dachsberg 27. Juli 2014

5 Turner der Männerriege machten sich Richtung Schwarzwald auf, um auf dem wunderschönen Waldwettkampfgelände auf dem Dachsberg (Schwarzwald) teilzunehmen.
Jürg Merkt amtete für die Männerriege als Kampfrichter.
Ernst Demuth, Peter Merkt, Nico Kauf und Roland Schmid bestritten am Morgen einen Leichtahletik-3-Kampf.

Siegerliste:

WK-Nr. 8 (1 Teilnehmer)	1. Nico Kauf
WK-Nr. 9 (4 Teilnehmer)	2. Peter Merkt
	3. Roland Schmid
WK-Nr. 10 (8 Teilnehmer)	4. Ernst Demuth

Am Nachmittag nahmen die Männerriegler gemeinsam an den Plausch-Wettkämpfen teil. Wälderwettkampf war angesagt. Im 2. Rang von fünf Mannschaften beendeten unsere Turner ihren aktiven Einsatz. In der Festhütte liessen sie anschliessend ihren Besuch auf dem Dachsberg gemütlich ausklingen.

Trainingszeiten Männerriege
Neue Mitglieder, die sich sportlich betätigen und eine gute Kameradschaft pflegen wollen, sind ganz herzlich willkommen. Turnerische Vorkenntnisse sind nicht Voraussetzung und auch Quereinsteiger werden kameradschaftlich aufgenommen.

Trainingszeiten:
Mittwoch, 19.00 - 20.00 Uhr (Senioren)
20.00 - 21.45 Uhr (Aktive)

Ernst Schneider, Aktuar

Muki-Turnen
TV Hüntwangen

An alle Mamis, Papis, Grosseltern, Gottis oder Göttis, die Lust haben, gemeinsam mit den Kleinkindern (2 Jahre vor Kindergarteneintritt), die erste Turnluft zu schnuppern.

Jeweils mittwochs treffen wir uns in der Turnhalle Hüntwangen. Wir turnen, spielen, lachen miteinander, erproben unseren Mut, unsere Kraft und Balance, entdecken die verschiedenen Turngeräte und manchmal auch die Vielseitigkeit von Alltagsgegenständen.

Je nach Teilnehmerzahl werden 2 Gruppen zu folgenden Zeiten angeboten:

1. Gruppe:
08.15-09.05 Uhr (ohne Hütedienst)

2. Gruppe:
09.10-10.00 Uhr (mit Hütedienst der kleinen Geschwister)

Die erste Muki-Turnstunde findet am Mittwoch, 3. September 2014 statt.

Bei allfälligen Fragen oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Corina Schnellmann, Tel. 079 433 17 29
oder e-mail: muki@tv-huentwangen.ch

Corina Schnellmann

Jugendabteilung TV Hüntwangen

Tolle Resultate unserer Jugendlichen am Jugendsporttag vom 17. Mai 2014 in Bülach

Mit 57 Jugendlichen starteten wir in Bülach am Kantonalen Jugendsporttag. Frühmorgens um 06.35 Uhr war Besammlung am Bahnhof Hüntwangen. Wie immer reisten wir bestens vorbereitet an den Wettkampf.

In diesem Jahr meinte es Petrus gut mit uns und wir starteten bei Sonnenschein in den Wettkampf. Am Vormittag stand für alle Jugendlichen ein 4-teiliger Wettkampf an. Dabei erreichten 3 Jugendliche einen der begehrten Podestplätze und vielen reichte es zur verdienten Auszeichnung. Nach dem Mittagessen standen ab 13.00 Uhr die verschiedenen Spiele an (Korbball, Linienball und Jägerball). Auch hier gab es tolle Resultate zu vermelden. Zum Abschluss starteten wir zur Pendelstafette und fuhren anschliessend mit dem Zug zur internen Rangverkündigung ins Restaurant Bahnhof in Hüntwangen. Freundlicherweise übernahm das Restaurant Bahnhof alle Getränke und Chips. Herzlichen Dank für die grosszügige Geste!

Zum Schluss gratulieren wir allen Teilnehmern ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen!

Resultate der Mädchenriege

Einzelwettkämpfe * mit Auszeichnung

Allround – Kategorie B, Jg 2000-2001
73 Teilnehmerinnen

3. Freiburghaus Lara	39.30 *
9. Boller Vanessa	38.25 *
12. Zuberbühler Naomi	38.00 *
16. Bennek Michèle	37.70 *
21. Keller Natascha	37.25 *
36. Wagner Selina	35.95 *

Allround – Kategorie, C Jg C 2002-2003
83 Teilnehmerinnen

1. Tiefenbacher Rebecca	39.90 *
5. Jucker Céline	38.25 *
13. Spühler Melina	37.15 *
35. Nussbaum Lisa	35.70 *
36. Lopez Ilaria	35.65
55. Atsegwasi Alina	34.40

Allround – Kategorie D, Jg 2004-2005
154 Teilnehmerinnen

4. Kern Nathalie	39.40 *
4. Rupp Samira	39.40 *
6. Tiefenbacher Lenya	39.20 *
13. Spühler Sari	38.30 *
16. Pfenninger Anouk	38.05 *
16. Keller Lilian	38.05 *
19. Schäuble Linda	37.80 *
22. Jucker Jasmin	37.70 *
30. Mandus Maribel	37.10 *
40. Schnurr Amelie	36.85 *
55. Aase Cara	36.25 *
59. Niedermann Delia	36.20 *
78. Schnellmann Sina	35.35

Allround – Kategorie E, Jg 2006 u. jünger
113 Teilnehmerinnen

9. Kern Sarah	37.95 *
12. Brun Jil	37.30 *
27. Simsariyan Cécile	36.50 *
63. Schnellmann Kaya	34.35
65. Burri Suraj	34.20
77. Kienbaum Lea	33.55
88. Odermatt Leana	32.95
97. Meier Lynn	32.55

Resultate der Jugendriege

Allround – Kategorie F, Jg 1998-1999
27 Teilnehmer

4. Casanova Silvan	38.20 *

Allround – Kategorie, G Jg C 2000-2001
36 Teilnehmer

9. Jungi Philipp	37.10 *
13. Herzog Luca	36.35 *
18. Mühlemann Jan	35.55
20. Spühler Philipp	35.20

Allround – Kategorie H Jg 2002-2003
50 Teilnehmer

3. Werner Ruben	38.45 *
5. Spühler Silvan	37.90 *
6. Martin Joe	37.75 *
8. Rupp Malik	36.65 *
8. Atsegwasi Aaron	36.65 *
13. Ingold Michel	36.20 *
18. Flückiger Yves	35.60 *
27. Di Santo Davide	34.85
39. Beer Sandro	33.50

Allround – Kategorie, K Jg C 2006 u. jünger
55 Teilnehmer

12. Dober Gian	36.55 *
27. Flückiger Andrin	35.40
29. van der Heiden Levin	34.95
32. Pfenninger Thierry	34.40

Stephani Frei

Allround – Kategorie, I Jg C 2004-2005
86 Teilnehmer

3. Keller Erik	38.70 *
13. Brun Melvin	37.70 *
33. Filz Nicolas	36.50 *
46. Mandus Jonathan	35.80
57. Gyger Marco	35.30
75. Lauper Noah	33.60

• • An alle Kinder ab der 1. Klasse • •

Hast du Lust, in die Mädchen- oder Jugendriege zu kommen?

Oder deine Fähigkeiten in der Leichtathletik zu verbessern?

Dann schau doch einfach mal bei uns in einem Training vorbei. Wir turnen an Geräten, machen Spiele, Hindernisläufe, Stafetten, lernen die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik und trainieren unsere Koordination. Aber hauptsächlich wollen wir den Jugendlichen einfach Freude und Begeisterung am Sport und der Bewegung vermitteln.

Die Trainings finden wie folgt statt:

Kleine Mädchenriege (1. bis 4. Klasse)
Donnerstag, 17.30 bis 19.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Grosse Mädchenriege (5. bis 9. Klasse)
Montag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Kleine Jugendriege (1. bis 3. Klasse)
Freitag, 17.30 bis 19.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Grosse Jugendriege (4. bis 8. Klasse)
Dienstag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen
Freitag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Wasterkingen (jede 2. Woche)

Leichtathletikriege (ab 1. Klasse)
Samstag, 10.00 bis 11.30 Uhr, Turnhalle Hüntwangen
Mittwoch, 18.15 bis 19.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen

Weitere Informationen zu allen Riegen finden Sie auf unserer Homepage: www.tv-huentwangen.ch. Wir würden uns über zahlreiche neue Gesichter in unseren Riegen freuen, schaut doch einfach mal vorbei!

Das Leiterteam:
Stefan, Anja, Philippe, Alex, Thomas, Beat, Roland, Dany, Stephanie, Karin, Seraina und Nathalie

Pro Senectute
Senioren Wandergruppe Eglisau

Programm September bis Dezember 2014

01. evt. 08. September	Rund um den Myten inkl. Bergwanderung
06. evt. 13. Oktober	Rheinfall
03. evt. 10. November	First - Agasul - Rikon
01. Dezember	Chlauswanderung

Auskunft über die Durchführung:
Walter Schibli, Telefon 044 869 06 63 / Natel 079 645 15 30

Pro Senectute
Kanton Zürich

Gesprächsgruppen für begleitende und betreuende Angehörige von Langzeitpatienten

Viele ältere Menschen werden von ihren Angehörigen daheim betreut und gepflegt. Das Betreuen eines kranken Menschen braucht viel Zeit, Geduld und Energie.

Es ist wichtig, dass Angehörige auch ihre eigenen Bedürfnisse ernst nehmen. In den Gesprächsgruppen unterstützen, ermutigen und beraten sich Angehörige gegenseitig und werden dabei von Fachpersonen begleitet.

Die Mitglieder der Angehörigengruppen verpflichten sich, die persönlichen Aussagen von anderen vertraulich zu behandeln, so können Ängste, Sorgen und Konflikte offen besprochen werden.

Die Angehörigengruppe trifft sich jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Grampenweg 5, in Bülach.

In dieser Zeit steht ein Betreuungsdienst zur Verfügung. Für diesen Dienst ist eine Anmeldung bis Montag, 16.00 Uhr vor dem jeweiligen Treffen notwendig.

Sind Sie interessiert und bereit, mit anderen Betroffenen Erfahrungen auszutauschen und nach realisierbaren Lösungen zu suchen?

Detaillierte Auskünfte erhalten Sie von Tanja Rosuljas, Pro Senectute Kanton Zürich, Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach, Telefon 058 451 53 04.

Suchtpräventionsstelle
Zürcher Unterland

SUCHT PRÄVENTION ZÜRCHER UNTERLAND

PRO SENECTUTE KANTON ZÜRICH

Einladung zur Informationsveranstaltung TAVOLATA

Freitag, 12. September 2014
14.00 - 16.00 Uhr
im Gemeindehaus Schleinikon

Donnerstag, 18. September 2014
14.00 - 16.00 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Regensdorf

TAVOLATA richtet sich sowohl an Personen, die gerne für andere kochen, wie auch an solche, die regelmässig in Gemeinschaft essen und trinken möchten. TAVOLATA fördert Freundschaften und erweitert den Bekanntenkreis.
Die Suchtprävention Zürcher Unterland und Pro Senectute Kanton Zürich, Dienstleistungscenter Unterland/Furttal, unterstützen die Einführung und Verbreitung des Projektes im Bezirk Dielsdorf. In Zusammenarbeit mit Vertreterinnen des Migroskulturprozents veranstalten wir zwei Informationsnachmittage, an denen das Projekt näher vorgestellt wird und Interessierte Hinweise erhalten, wie es umgesetzt werden kann.

Eingeladen sind:

- Personen, die eine TAVOLATA ins Leben rufen möchten
- Personen, welche an einer Tischgemeinschaft teilnehmen möchten

Suchtprävention
Zürcher Unterland
Heidi Zimmermann Heinrich
Europastrasse 11
8152 Glattbrugg

Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstleistungscenter Unterland/Furttal
Elsa Zaugg
Lindenhofstrasse 1
8180 Bülach

Anmeldung an: Online Migros Kulturprozent,
http://www.tavolata.net/informations-veranstaltungen.html

Telefonisch: Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland, 044 872 77 43

volks hochschule zürich region bülach

Stadt Bülach

S&B Institut Schulung & Beratung

Das neue Kursprogramm ist da

Alle Kurse und weitere Informationen finden Sie auf der Website:
www.volkshochschule-buelach.ch

Bildungsdirektion Kanton Zürich
Amt für Jugend und Berufsberatung

Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf

kjz und biz statt Jugendsekretariat

kjz ist die Abkürzung für Kinder- und Jugendhilfezentrum, biz für Berufsinformationszentrum. Vor einiger Zeit wurden die vier Standorte der Kinder- und Jugendhilfe - gemeinhin als Jugendsekretariat bekannt - in kjz umbenannt.
Die vier kjz in unserer Region – kjz Bülach, kjz Dielsdorf, kjz Kloten, kjz Regensdorf – sind an ihrem blauen kjz-Punkt erkennbar.

Als Anlaufstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche bieten die kjz Beratung und Unterstützung zu Fragen der Pflege, Entwicklung und Erziehung an den Mütter-Väterberatungsstellen vor Ort oder in den kjz. Im Rahmen des Kindesschutzes übernehmen die kjz Abklärungsaufträge und führen Mandate im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB).

Im kjz arbeiten Fachleute aus dem Gesundheitswesen, der Pädagogik, Psychologie und Sozialarbeit eng zusammen.

Bereits bekannt ist das Kürzel biz für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Jugendlichen und Erwachsenen der Bezirke Bülach und Dielsdorf werden bei Fragen der Berufswahl, des Berufseinstiegs oder der beruflichen Entwicklung im biz Kloten oder im biz Oerlikon informiert, beraten und begleitet.

Unterstützt werden die kjz und biz durch die Geschäftsstelle des Amtes für Jugend und Berufsberatung in Bülach. Hier sind die Alimentenhilfe und Kleinkinderbetreuungsbeiträge (KKBB), der regionale Rechtsdienst, die Gemeinwesenarbeit und die zentralen Dienste untergebracht. Auch die fremdfinanzierten Dienstleitungen im Bereich der Schulsozialarbeit und der Familienergänzenden Betreuung sind der Geschäftsstelle angeschlossen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.ajb.zh.ch

Dorothe Wiesendanger, Geschäftsführ.
Amt für Jugend und Berufsberatung
Geschäftsstelle der Bezirke Bülach und Dielsdorf

Bildungsdirektion Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung, Geschäftsstelle der Bezirke Bülach und Dielsdorf, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach, 043 259 95 00, www.ajb.zh.ch, Alimente und KKBB, Berufs- und Laufbahnberatung, Soziale Arbeit und Mandate, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Regionalstelle Schulsozialarbeit

Wechselrahmen

Die Geschichte des Kindergartens:

Im Frühjahr 1979 wurde mit der Gemeinde Hüntwangen ein Vertrag über die Beteiligung unserer Schulgemeinde am Kindergarten in Hüntwangen abgeschlossen, um den Kindern von Wasterkingen den Vorschulunterricht zu ermöglichen.
Die Subventionspraxis des Kantons liessen dann aber die Kosten so in die Höhe schnellen, dass schon 1981 die Schulpflege erfolgreich der Gemeindeversammlung einen Projektierungskredit beantragte, um einen eigenen Kindergarten planen zu können.
Im März 1984, nach erfolgreich überstandener Baurekursverhandlung, genehmigte die Gemeindeversammlung den Baukredit für ein eigenes Kindergartengebäude.
Und schon im Sommer 1985 konnten Einweihung und Bezug des neuen Kindergarten-Gebäudes auf dem Platz der alten Stamm Garage gefeiert werden.

Bild: Neubau des Kindergartengebäudes im Jahre 1985

Nun ab dem neuen Schuljahr werden die Kindergartenkinder nach Wil oder Hüntwangen in die Kindergärten gefahren und das Gebäude wird zur gegebenen Zeit einer neuen Nutzung zugeführt werden müssen.

In diesem Zusammenhang interessant, die Aussage eines damaligen Schulpflegemitgliedes:
„Wenn nicht übermässige Bautätigkeit einsetzt und das Wachstum unseres Dorfes im Rahmen der Planung gehalten wird, dann ist die Schule auf Jahre hinaus mit geeigneten Schulräumen versehen und es werden kaum mehr grosse Bauvorhaben zu realisieren sein....“
Zur Erinnerung; im September 1992 wurde das Turnhallengebäude und die Erweiterung der Schulanlage eingeweiht!

Da die Chronisten ihren Blick immer zurück richten, wird es sicher auch in weiteren 25-30 Jahren interessant sein auf die Geschichte des Kindergartens oder der Schule generell zurück zu schauen!

Chronikstube Wasterkingen
Doris und Heinz Blaser
Telefon 044 869 18 17

September – November

September

05. **Militärschützenverein,** Training, **17.30-19.30 Uhr**
07. **Kirchenchor Rafzerfeld**, Konzert in der Kirche Rafz, **17.00 Uhr**
Vom Choral bis zum Swing; 40 Jahre Kirchenchor Rafzerfeld
12. **Gemeinde,** Sonderabfallmobil beim PP Rest. Traube, **11.00-13.00 Uhr**
12. **Militärschützenverein,** Pizzaabend, (kein Training)
13. **TV Hüntwangen,** Jugi- und Mädchenriegenreise
19. **Militärschützenverein,** Training, **17.30-19.30 Uhr**
26. **Militärschützenverein,** Training, **17.30-19.30 Uhr**
28. **Gemeinde,** eidg./kant. Abstimmung beim Gemeindehaus, **08.30-09.30 Uhr**

Oktober

04.-06. **Chilbi Wil**
04. **Militärschützenverein,** Endschiessen, **15.00-18.00 Uhr**
05. **UHC Phantoms Rafzerfeld,** Heimrunde Herren II, Landbüel Wil ZH
25. **UHC Phantoms Rafzerfeld,** Heimrunde Junioren D, Landbüel Wil ZH
25. **Kleidersammlung,** MSV Wasterkingen, (Flyer folgt)
25. **Papier- und Kartonsammlung**

November

01. **Militärschützenverein,** Absenden, Einladung folgt!
03. **Gemeinde,** Häckseltour, (Flugblatt folgt)
16. **UHC Phantoms Rafzerfeld,** Heimrunde Herren I, Landbüel Wil ZH
26. **Samariterverein Hüntwangen-Wil,** Blutspenden in Wil
22. **TV Hüntwangen,** Chränzli
28./29. **TV Hüntwangen,** Chränzli
29. **Musikverein Wil,** Winterkonzert, Kirche Wil, 19.30 Uhr
30. **Musikverein Wil,** Winterkonzert, Kirche Wil, 16.30 Uhr
30. **Gemeinde,** eidg./kant. Abstimmung beim Gemeindehaus, **08.30-09.30 Uhr**

Mütter- / Väterberatung

01. und 15. September / 06. und 20. Oktober / 03. und 17. November / 01. und 15. Dezember 2014, von 14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener – Landstrasse 12 in Rafz

Ärzte / Zahnärzte / Tierarzt

Ärzte

Rafzerfeld
- Notfalldienst 044 360 44 44

Eglisau
- Dr. med. Adrian Grunder 044 887 19 21
- santémed Gesundheitszentrum 043 422 39 39
- Dr. med. Martin Tanner 044 867 01 09

Glattfelden
- Dr. med. Stephan Ebnöther 044 867 02 70
- Dr. med. Vilma Stalder 043 422 54 44

Rafz
- Dr. med. Alfons Sutter 044 886 80 00
- Dr. med. Benno Zurgilgen 044 869 14 11

Apotheke

Eglisau
- Toppharm Sonnen Apotheke 043 810 75 36

Zahnärzte

Eglisau
- Dr. med. Hager / Maurer 044 868 38 88

Glattfelden
- Dr. med. Yan Gerhardsen 044 867 32 36

Rafz
- Yolanda Bleiker 044 869 07 44

Tierarzt

Rafz
- Praxis Brack & Vonmoos 044 869 22 25

Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch